

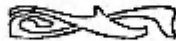
Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
196124

Verzeichnis

der

Vorlagen des ordentlichen Landtages

im März 1911.



Riga.

Druck von W. F. Häcker
1911.

Est-A

Tartu Riikliku Olikooli
Raamatukogu

16 296

1.

Der Bericht des Landratskollegiums über den Fortgang der Grundsteuerreformerarbeiten.

2.

Der Bericht des Landratskollegiums zur Frage der Repartition der ritterschaftlichen Willigungen nach Durchführung der Grundsteuerreform.

3.

Der Bericht des Landratskollegiums über das Wegebaukapital.

4.

Der Bericht des Landratskollegiums zur Frage der Reorganisation des Kirchenwesens auf dem flachen Lande.

5.

Der Kommissionsbericht zur Frage der Reorganisation der Land schaftsverfassung.

6.

Der Kommissionsbericht zur Frage der Reorganisation des Volksschulwesens.

7.

Der Kommissionsbericht zur Frage der Anstellung von Landes-sanitätsärzten.

8.

Der Antrag des Landmarschalls, betr. das im Jahre 1913 stattfindende 300jährige Regierungsjubiläum des Herrscherhauses Romanow.

9.

Der Bericht des Vereins zur Fürsorge für Geisteskranke über den Unterhalt der Landesheilanstalt für Geisteskranke in Stackeln und Antrag auf Errichtung einer Krankenabteilung I. und II. Klasse an dieser Anstalt.

10.

Der Bericht der ritterschaftlichen Schulverwaltung.

11.

Der Bericht des Schulkollegiums des Landesgymnasiums zu Birkenruh.

12.

Der Bericht des Landratskollegiums über den ritterschaftlichen Lehrerpensionsfonds.

13.

Der Bericht des Ritterschaftsgüterdirektors.

14.

Der Bericht der ritterschaftlichen Kassarevidenten.

15.

Der Antrag des Landratskollegiums auf Ergänzung des Pensionsstatuts für die Angestellten der Ritterschaftskanzlei.

16.

Der Bericht des Landratskollegiums, betreffend das Pferdepostwesen.

17.

Der Bericht des Landratskollegiums über die Begehung der Zweihundertjahrfeier der Vereinigung Livlands mit dem Russischen Reich.

18.

Der Bericht des Landratskollegiums über den ritterschaftlichen Hilfsfonds.

19.

Der Bericht des Landratskollegiums über den aus den Renten der Monopolentschädigung gebildeten Fonds.

20.

Der Bericht des Landratskollegiums über den ritterschaftlichen Pfandbriefdarlehensfonds.

21.

Der Bericht des Landratskollegiums über die Friedrich Meyendorff-Stiftung.

22.

Der Bericht des Landratskollegiums über die Teilnahme der Ritterschaft an der Landesvolksschulverwaltung.

23.

Der Bericht der Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra.

24.

Der Bericht des Landratskollegiums über die der Landeskasse durch den Unterhalt der Gefängnisse erwachsenden Kosten.

25.

Der Bericht des Landratskollegiums über die Bauarbeiten an den ritterschaftlichen Gebäuden.

26.

Die Voranschläge der Korps- und Ritterkasse.

27.

Das Gesuch der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen um Weiterbewilligung der Subvention für die Herausgabe des Urkundenbuches.

28.

Das Gesuch der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen um Weiterbewilligung der ihr gewährten Subvention.

29.

Das Gesuch der Gelehrten Estnischen Gesellschaft um Gewährung einer Subvention.

30.

Das Gesuch des Präses des Kuratoriums der Küster- und Organistenschule in Dorpat um Weiterbewilligung der Subvention.

31.

Das Gesuch der Fellinschen Literarischen Gesellschaft um Überlassung von Räumen für die fernere Unterbringung des Museums der Gesellschaft und Bewilligung von Mitteln für die Instandsetzung dieser Räume.

32.

Das Subventionsgesuch des Kuratoriums der Marien-Diakonissenanstalt.

33.

Das Gesuch des St. Johannis-Vereins für innere Mission um Erhöhung der ihm gewährten Subvention.

34.

Der Antrag des W. Baron Mengden um Bewilligung einer Subvention für das Stadttheater in Riga.

35.

Das Gesuch des Livländischen Evangelisch-Lutherischen Konsistoriums um Erhöhung der Zulage des Konsistorialnotars.

36.

Das Gesuch des Livländischen Evangelisch-Lutherischen Konsistoriums um Prolongation der Gagenzulage des II. Konsistorialassessors.

37.

Das Gesuch des Kirchenvorstehers von Alt-Pebalg um Beihilfe zum Unterhalt der kirchlichen Bauten in Alt-Pebalg, nebst Bericht des Landratskollegiums.

38.

Das Gesuch des Vorstandes der Ortsgruppe Wenden des Deutschen Vereins um Erhöhung der Subvention des deutschen Progymnasiums zu Wenden.

39.

Das Gesuch des Präses des Kuratoriums der chem. von Zeddelmannschen Knabenlehranstalt in Dorpat um Weiterbewilligung der dieser Anstalt gewährten Subvention.

40.

Das Gesuch des Frl. L. Vogell um Subventionierung der deutschen Schule in Lemsal.

41.

Das Gesuch des Kuratoriums der Knabenlehranstalt in Fellin um Weiterbewilligung der ihm gewährten Subvention.

42.

Das Gesuch des Frl. Elly Schütze um Unterstützung des von ihr unterhaltenen Kindergärtnerinnen-Seminars.

43.

Das Gesuch des Landrats Baron Meyendorff um Erhöhung der Subvention des baltischen Schullehrerseminars in Mitau.

44.

Das Gesuch des Verwaltungsrats des Handwerkerlehrlingsheims in Riga um Gewährung einer Subvention.

45.

Das Unterstützungsgesuch des Küsters zu Lohusu Hugo Erdmann.

46.

Die Voranschläge der Landeskasse und der Postkasse.

47.

Das Unterstützungsgesuch des Hephata-Vereins zu Fennern.

48.

Das Unterstützungsgesuch der Wolmarschen Taubstummenanstalt.

49.

Das Gesuch des Pastors J. C. Schwartz um Prolongation der Subvention für die Taubstummenanstalt in Pölwe.

50.

Das Subventionsgesuch der Gesellschaft zur Verpflegung von Idioten und Epileptikern.

51.

Der Bericht des Landratskollegiums, betr. die Zahlungen aus der Landeskasse zur Deckung der mit der Abhaltung der Sitzungen der Friedensrichterplena in Wolmar, Walk, Werro und Pernau verbundenen Ausgaben.

52.

Das Gesuch des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger zu Riga um Weiterbewilligung der Subvention.

53.

Das Gesuch des H. Laas um Unterstützung seiner landwirtschaftlichen Kurse.

54.

Das Gesuch des H. Laas um Subventionierung seiner landwirtschaftlichen Versuchsfarm.

55.

Das Gesuch des Werroschen Kreistierarztes E. Hampf um Subventionierung seines Tierspitals.

56.

Der Bericht des Landratskollegiums über den literarischen Nachlass des weil. Professors Karl Schirren.

57.

Der Antrag des Landratskollegiums auf Gründung eines Pensionsfonds der Landeskasse.

58.

Der Bericht des Landratskollegiums über den Entwurf eines Hundesteuergesetzes.

59.

Der Antrag des Landratskollegiums auf Änderung der Statuten des Baron Uexküllschen Unterstützungslegats.

60.

Das Abschiedsgesuch des Landrats E. von Transehe-Neubewershof.

61.

Das Abschiedsgesuch des Landrats Fr. Baron Meyendorff-Alt-Bewershof.

62.

Der Bericht des Landratskollegiums über das Gustav-Charlotte von Rothsche Familienlegat.

63.

Der Kommissionsantrag betr. die Verwendung des disponiblen Kapitals der ehem. Livländischen Bauerrentenbank.

64.

Der Bericht des Landrats A. von Oettingen, betr. die Reichenberg-Mellinsche Stiftung.

65.

Das Gesuch des Herrn E. von Rücker-Unnipicht um Aufnahme in die Adelsmatrikel.

66.

Das Gesuch des Herrn Professor W. von Knieriem-Skangal um Aufnahme in die Adelsmatrikel.

67.

Das Gesuch des Georg Freiherrn von Taube um Aufnahme in die Adelsmatrikel.

68.

Der Antrag des Herrn Nikolai von Klot auf Regelung des Verfahrens in Ehrensachen von Gliedern der Ritterschaft.

69.

Der Antrag des Kreisdeputierten Baron Nolcken auf Ausarbeitung einer neuen Ehrengerichtsordnung.

70.

Der Bericht des Landratskollegiums über den Ausschluss des Barons Ernst von Ungern-Sternberg aus der Adelsmatrikel.

71.

Der Bericht des Landratskollegiums, betr. das gegen den Herrn A. von Löwis eingeleitete Verfahren.

72.

Der Bericht des Archivdirektors Baron Bruiningk.

73.

Der Bericht des Reichsdumaabgeordneten Baron Rosen.

74.

Der Bericht des Landrats von Anrep über die Verhandlungen des Estländischen Landtages.

75.

Der Bericht des Residierenden Landrats, betr. die für die Kanzlei- und Archivzwecke erforderlichen Räume.

76.

Der Antrag der Herren H. von Brümmer und H. von Stryk auf Ankauf des Immobils Kallenhof-Wildpark bei Wenden.

77.

Der Bericht der ritterschaftlichen Jagdkommission.

78.

Der Antrag der ritterschaftlichen Jagdkommission auf Neuregelung der Jagd auf den Ritterschaftsgütern.

79.

Das Gesuch der Gesellschaft der Rigaer Zementfabrik um Aufhebung der Rittergutsqualität des Ritterguts Krämershof, nebst Gutachten des Landratskollegiums.

80.

Das Gesuch des Barons Ungern-Sternberg um Erhebung des ihm gehörigen, vom Rittergut Schloss Alt-Anzen abgetheilten Landgutes Neuenstein zu einem Rittergute, nebst Gutachten des Landratskollegiums.

81.

Das Gesuch des Barons E. Hoyningen-Huene um Erhebung der vom Rittergut Alt-Fennern abgetheilten Landstelle Carolinenhof zu einem Rittergute, nebst Gutachten des Landratskollegiums.

82.

Das Gesuch des Landrats von Anrep um Gewährung eines Darlehens zum Umbau eines zum Gebäudekomplex des ehem. Fellinschen Landesgymnasiums gehörigen Hauses.

83.

Der Antrag des Landratskollegiums, betr. Festsetzung des Betrages der Gebühren für die Eintragung neuer Adelsgeschlechter in das Gouvernements-Adelsgeschlechtsbuch.

84.

Der Antrag des Landrats von Gersdorff auf Übernahme einer Garantie für die geplante Erweiterung der Wolmarschen Zufuhrbahn.

85.


Der Antrag des Kreisdeputierten Baron Nolcken, betr. die Erhöhung der Etats der Kreiswehrpflichts-Behörden.

86.

Der Antrag des Präses der Verwaltung der Wolmarschen Zufuhrbahngesellschaft, Landrats von Gersdorff auf Bewilligung von 70.000 Rbl. aus dem Wegebaukapital für den Bau einer neuen Brücke über die Aa auf der Riga-Engelhardtshofschen Chaussee.

87.

Der Antrag des Landmarschalls auf Einleitung des im Art. 890 des Ständerechts vorgesehenen Verfahrens wider den Baron Harald von Düsterlohe.



Der Bericht

des Landratskollegiums über das **Wegebaukapital.**

Anknüpfend an den dem ordentlichen Landtage vom März 1908 vorgelegten Bericht, beehrt sich das Landratskollegium der zum Landtage versammelten Ritter- und Landschaft folgenden Bericht vorzulegen.

I.

1) Die vom Adelskonvent mit der Zusammenstellung der Operationspläne und Jahresbudgets der Wegebauwirtschaft betraute Kommission besteht gegenwärtig aus folgenden Kreisdeputierten: 1) für den Rigaschen Kreis Kreisdeputierter Baron Wolff-Dickeln; 2) für den Wolmarschen Kreis Kreisdeputierter Baron Wolff-Dickeln; 3) für den Wendenschen Kreis Kreisdeputierter von Hehn-Druween; 4) für den Walkschen Kreis Kreisdeputierter von Anrep-Homeln; 5) für den Dörptschen Kreis Kreisdeputierter von Roth-Rösthof; 6) für den Werroschen Kreis Kreisdeputierter von Samson-Warbus; 7) für den Pernauschen Kreis Kreisdeputierter von Stryk-Tignitz, und 8) für den Fellinschen Kreis Kreisdeputierter Baron Stackelberg-Abia.

2) Als ritterschaftliche Wegebauingenieure fungieren gegenwärtig: Ingenieur Schawlow (für Südlivland und Ösel) mit dem Sitz in Riga und Ingenieur Werneke (für Nordlivland) mit dem Sitz in Fellin. Der dritte Ingenieurposten ist vom Landratskollegium seit dem Ausscheiden des früheren ritterschaftlichen Ingenieurs Werner (1. April 1908) noch nicht wieder besetzt worden.

Es hat sich seit dem Bestehen der Ämter der ritterschaftlichen Ingenieure (1. Januar 1906) herausgestellt, dass die für dieselben von der Regierung bei Gründung dieser Posten festgesetzten Gehälter (2000 Rbl. + 500 Rbl. Fahrgelder) entschieden zu niedrig sind und den gegenwärtigen Lebensbedingungen nicht entsprechen. Es ergibt sich daraus der für die Wegewirtschaft ungünstige Umstand, dass sich nur jüngere Kräfte zur Annahme dieser Posten bereit finden, und dass dieselben bei erster Gelegenheit darnach streben, die ritterschaftlichen Posten gegen besser honorierte Ämter zu vertauschen. Das Landratskollegium hat daher, nach eingeholter Zustimmung des Adelskonvents, bei Vorstellung des Wegebaubudgets pro 1911 bei der Staatsregierung darum nachgesucht, die Gehälter der Wegebauingenieure vom 1. Januar 1911 ab um je 500 Rbl. erhöhen zu dürfen. Die Gouvernements-Wegebehörde hat sich bereits hiermit einverstanden erklärt und es ist daher zu hoffen, dass auch das Ministerium

keinen Widerspruch erheben wird, und zwar um so mehr, als diese Gehälter aus den Livland überwiesenen Wegebau summen und nicht aus Staatsmitteln gezahlt werden.

3) Der Bestand des Wegebaukapitals betrug am 1. Januar 1911:

1) in der Kronsrente 151,161 Rbl. 86 Kop.

2) in der Ritterschaftsrente . . 66,443 „ 58 „

3) Schuld der Landeskasse von der

i. J. 1905 gewährten Anleihe 125,000 „ — „

Summa 342,605 Rbl. 44 Kop.

Die jährlichen Zuweisungen an dasselbe betragen:

1) aus den ergänzenden Landessteuern 235,107 Rbl. — Kop.

2) aus dem Zuschlag zu der in Livland erhobenen Reichsgrundsteuer 58,100 „ — „

3) aus der Landeskasse (für Grandgrubenexpropriationen u. Unterhalt einiger früher erbauter Zufuhrchausseen und Fähren). 5,587 „ 87 „

Summa 298,794 Rbl. 87 Kop.

II.

1) Im Triennium 1908—10 sind auf Kosten des Wegebaukapitals folgende Wegebauten ausgeführt worden:

Im Rigaschen Patrimonialgebiet.

N a m e n .	Länge		Kosten		Bemerkung.
	Werst	Faden	Rbl.	Kop.	
1) Fortsetzung d. Chaussee auf d. Bauskeschen Str.	3	285	39,087	33	Die Chausseen sind noch nicht empfangen und die Schlussabrechnung hat noch nicht stattgefunden.
2) Chaussee auf d. Schlockschen Strasse	2	474	26,300	—	
3) Chaussee auf d. Kalnezeemschen Strasse . .	1	250	14,940	76	
	8	9	80,328	09	

Im Rigaschen Kreise.

1) Pflasterweg bei d. Station Römershof . . .	—	250	5,841	23	Noch nicht empfangen und die Schlussabrechnung hat noch nicht stattgefunden.
2) Pflasterweg bei d. Station Ringmundshof . .	—	260	4,450	10	
3) Fortsetzung d. Chaussee auf d. Bauskeschen Str.	2	400	29,935	38	
4) Fortsetzung d. Chaussee Kokenhusen-Kövershof	4	330	42,800	—	
5) Grandweg von d. Station Stockmannshof in der Richtung nach Odensee bis zur Kreisgrenze . .	3	250	ca. 11,000	—	
	11	490	94,026	71	

Im Wolmarschen Kreise.

N a m e n .	Länge		Kosten		Bemerkungen.
	Werst	Faden	Rbl.	Kop.	
1) Brücke über die Salis bei Alt-Ottenhof. . .	—	—	12,126	67	Aus Holz.
2) Brücke über die Salis bei Alt-Salis . . .	—	—	48,508	51	Aus Eisenbeton.
3) Pflasterweg von Lemsal in der Richtung nach Hinzenberg	—	150	2,079	52	
4) Pflasterweg von Lemsal in der Richtung nach Wolmar	—	150	1,794	11	
5) Pflasterweg bei Daugeln	—	230	2,078	54	
6) Fortsetzung d. Pflasterweges von Rujen zur Rujenschen Pferdepst	1	150	8,176	95	
7) Grandweg Kürbelshof-Ippsi	3	485	8,416	07	
	6	165	83,180	37	

Im Wendenschen Kreise.

1) Brücke über die Kuje bei Pranlin	—	—	12,731	97	Aus Eisen.
2) Pflasterweg von d. Station Ramotzky in der Richtung nach Sparenhof	1	315	ca. 10,000	—	Noch nicht empfangen und nicht abgerechnet.
	1	315	22,731	97	

Im Walkschen Kreise.

1) Fortsetzung d. Chaussee von Walk in der Richtung nach Fellin . .	—	250	3,471	17	} Noch nicht empfangen und die Schlussabrechnung hat noch nicht stattgefunden.
2) Fortsetzung d. Chaussee von der Station Alt-Schwaneburg zum Gut Alt-Schwaneburg . .	2	184	18,082	84	
3) Fortsetzung d. Chaussee in Marienburg	2	140	ca. 18,100	—	
4) Pflasterweg in Walk bei der Luhdeschen Kirche	—	238	4,199	01	
5) Pflasterweg von Walk nach Peddeln	1	125	12,059	29	
6) Brücke über die Aa bei Stackeln	—	—	63,745	31	Aus Eisenbeton.
7) Grandzufuhrweg zur Station Ermes	—	40	150	—	
	6	477	119,807	62	

Im Dörptschen Kreise.

N a m e n .	Länge		Kosten		Bemerkungen.
	Werst	Faden	Rbl.	Kop.	
1) Chaussee Dorpat-Rappin	4	—	37,368	72	
2) Chaussee Warrol-Kosa .	2	350	19,998	71	
3) Pflasterweg Elwa-Uddern	—	400	4,246	57	
4) Pflasterweg zur Station Bockenhof	1	150	6,537	57	
5) Pflasterweg durch Kustago .	1	310	12,350	—	Noch nicht abgerechnet.
6) Pflaster- u. Grandweg von der Station Sagnitz nach Fölk	4	250	31,650	88	
7) Brücke über die Pedja auf der estl. Grenze <i>Resthof</i>	—	—	4,950	—	Mit Estland zusammen gebaut.
8) Grandweg von <i>Resthof</i> zur Pedjabrücke . . .	4	—	ca. 5,400	—	Noch nicht empfangen und die Schlussabrechnung hat noch nicht stattgefunden.
9) Grandweg von Rösthof nach Brinkenhof . . .	10	—	4,131	49	
	28	460	126,641	94	

Im Werroschen Kreise.

1) Pflasterweg von der Station Anzen durch das Hakelwerk und in der Richtung nach Ülzen .	1	350	8,671	47	
2) Schwarzbachbrücke bei Taiwola	—	—	61,010	20	Aus Eisen.
3) Fortsetzung der Chaussee bei Ülzen	—	340	5,052	87	
4) Grandweg von der Station Neuhausen nach Paulenhof	14	325	25,500	—	
5) Grandzufuhrweg zur Station Menzen	—	75	225	—	
	17	90	100,459	54	

Im Pernauschen Kreise.

1) Pflasterweg durch Nömme	1	110	5,533	28	
2) Pflasterweg durch Nuja .	—	360	3,555	06	
3) Chaussee und Grandweg von Pernau in der Richtung nach Weissenstein .	2	265	ca. 20,000	—	Noch im Bau.
4) Brücke über die Audern bei Audern	—	—	19,700	—	Aus Eisenbeton.
	4	235	48,788	34	

Im Fellinschen Kreise.

1) Brücke über die Öhmel bei Abenkat	—	—	12,306	97	} Aus Eisenbeton.
2) Brücke über die Öhmel bei Törwa	—	—	8,100	—	
			22,406	97	

2) Ferner sind im Triennium 1908—10 aus dem Wegebaukapital verausgabt worden:

a. für einmalige Kapitalremonten und Bergabgrabungen auf kontingentierten Wegen und an Subventionen zum Bau neuer Kirchspielswege:

im Rigaschen Kreise	8915 Rbl.	42 Kop.
Wolmarschen	5053	70 „
Wendenschen	7085	— „
Walkschen	636	— „
Dörptschen	8347	48 „
Werroschen	939	— „
Pernauschen	6448	22 „
Fellinschen	2486	04 „

Summa 39,907 Rbl. 86 Kop.

b. für den Unterhalt der fertigen Chausseen, Pflaster- und Grandwege und Brücken:

im Jahre 1908	32,156 Rbl.	32 Kop.
„ „ 1909	42,117	— „
„ „ 1910	35,414	73 „

Summa . 109,688 Rbl. 05 Kop.

c. für den Unterhalt des Sinowjewdammes und des Eisbrechers über den Grossen Sund:

im Jahre 1908	5480 Rbl.
„ „ 1909	5480 „
„ „ 1910	5480 „

Summa . 16,440 Rbl.

d. für den Unterhalt der Dampf- und Pferdewalzen und die Anschaffung von Instrumenten:

im Jahre 1908	2051 Rbl.	20 Kop.
„ „ 1909	4417	72 „
„ „ 1910	1879	71 „

Summa . 8348 Rbl. 63 Kop.

e. für technische Voruntersuchungen:

im Jahre 1908	623 Rbl.	70 Kop.
„ „ 1909	795	36 „
„ „ 1910	953	01 „

Summa . 2372 Rbl. 07 Kop.

f. für ritterschaftliche Ingenieure, Techniker und ständige Bauaufseher.

im Jahre 1908	7084 Rbl.	23 Kop.
„ „ 1909	7875	— „
„ „ 1910	7538	16 „

Summa . 22,497 Rbl. 39 Kop.

g. für den Unterhalt der Gouvernements-Wegebehörde und Kronsengeieure:

im Jahre 1908	8388 Rbl. 76 Kop.
„ „ 1909	8529 „ 19 „
„ „ 1910	8379 „ 31 „

Summa . 25,297 Rbl. 26 Kop.

In Summa haben somit die Ausgaben aus dem Wegebaukapital im abgelaufenen Triennium 922,922 Rbl. 81 Kop. betragen¹⁾.

3) Im diesjährigen Wegebaubudget sind vorgesehen:

	Werst.	Faden.
1) Fortsetzung der Chaussee auf der Schlockschen Strasse . .	2	250
2) Pflasterweg bei der Station Ligat	—	215
3) Bau einer Eisenbetonbrücke über den Marienbach bei Pampar	—	5
4) Pflasterweg von Wolmar nach Annenhof	2	50
5) Bau einer Eisenbetonbrücke über die Arron bei Bersohn .	—	4,5
6) Desgleichen über die Waidau bei Korvenhof	—	18,23
7) Fortsetzung der Chaussee Warrol-Kosa	2	80
8) Bau einer Chaussee zwischen der Werro-Dorpatschen und Waimelschen Chaussee	—	330
9) Fortsetzung des Grandweges Paulenhof-Neuhausen . . .	—	505
10) Fortsetzung der Chaussee und des Grandweges Pernau- Zintenhof	2	265
11) Pflasterweg durch den Flecken Zintenhof ²⁾	1	150
12) Pflasterweg durch den Flecken Mustla	2	200
13) Bau einer Eisenbetonbrücke über die Tarwast bei Mustla.		

Ferner eine Reihe von Kapitalremonten und Bergregulierungen auf kontingentierten Wegen, sowie verschiedene Subventionen an einzelne Kirchspiele zu Wegeverbesserungen, Brückenbauten und Anlage neuer Wege.

4. Eine Zusammenfassung der im Laufe des ersten Dezenniums seit Bestehen des Wegebaukapitals (d. h. von 1902 bis 1911 inkl.) ausgegebenen und angewiesenen Summen für Neubauten, Subventionen und einmalige Kapitalremonten kontingentierter Wege (d. h. unter Ausschluss der Ausgaben für den fortlaufenden Unterhalt der Bauten, für Ingenieure, Voruntersuchungen und den Unterhalt der Gouvernements-Wegebehörde) ergibt, dass den einzelnen Kreisen in dieser Periode folgende Summen zugute gekommen sind:

1) dem Rigaschen Patrimonialgebiet	300,695 Rbl. 75 Kop.
2) „ Rigaschen Kreise	422,239 „ 71 „
3) „ Wolmarschen „	292,901 „ 23 „
4) „ Wendenschen „	232,202 „ 13 „
5) „ Walkschen „	306,741 „ 18 „
6) „ Dörptschen „	419,410 „ 42 „
7) „ Werroschen „	290,474 „ 54 „
8) „ Pernauschen „	372,702 „ 08 „
9) „ Fellinschen „	254,558 „ 25 „

In Summa 2,891,925 Rbl. 29 Kop.

¹⁾ Eine geringfügige Änderung dieser Summe ist möglich, da für einige Bauten die Schlussabrechnungen noch nicht gemacht werden konnten.

²⁾ Die Mittel sind von der Zintenhofschen Tuchmanufaktur zur Verfügung gestellt.

III.

Der ordentliche Landtag vom März 1906 hatte endlich die Ritterschaftsvertretung beauftragt: „bei der Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, dass die Verwaltung der Drobbuschschen und Engelhardtshofschen Chausseen, bei Zuzählung zum Ressort des Ministeriums des Innern, vom Wegebaukapital übernommen werde, wobei die Höhe der Zuzahlungen aus der Landeskasse durch das Landratskollegium nach Vereinbarung mit der Staatsregierung zu bestimmen ist.“

Das Landratskollegium hatte schon dem Landtage von 1908 berichtet, dass die Erfüllung dieses Beschlusses, dem sonst die livländische Gouvernementsregierung und das Ministerium des Innern zustimmen, bisher am Widerspruch der Reichsverwaltung der Chausseen und Wasserwege des Verkehrsministeriums, zu dessen Ressort diese Chausseen bisher gehören, scheiterte, weil nach Ansicht dieser Verwaltung die beiden Chausseen „zur grossen Heerstrasse von Pleskau bis zur preussischen Grenze“ gehören, und daher von einer Bedeutung seien, welche ihre Ausscheidung aus dem Ressort des Verkehrsministeriums verbiete. Sowohl das Landratskollegium als auch der Herr Landmarschall haben (ersteres durch Eingaben durch die Gouvernements-Wegebehörde, letzterer durch Vorstellungen in Petersburg) mehrfach hiergegen demonstriert, und vor allem darauf hingewiesen, dass nur ein Teil der Engelhardtshofschen Chaussee zum Zuge der erwähnten Heerstrasse gehört, die Strecke von Hinzenberg bis Engelhardtshof und die Drobbuschsche Chaussee dagegen mit derselben nichts zu tun haben. Trotzdem ist aber die Angelegenheit in Petersburg noch immer nicht entschieden worden.

Der Unterhalt dieser beiden Chausseen findet daher gegenwärtig noch auf alter Grundlage statt, d. h. die Riga-Engelhardtshofsche Chaussee wird auf Kosten der Landeskasse und die Wenden-Drobbuschsche Chaussee auf Kosten der Ritterschaftskasse unterhalten. Bis zum Jahre 1907 wurde auf der Drobbuschschen Chaussee eine Chausseesteuer erhoben, deren Ertrag zum Unterhalt der Chaussee diente. Im Revolutionsjahre 1906 trat nun der bisherige Pächter dieser Chausseesteuer von seinem Kontrakte zurück und es gelang damals nicht, einen neuen Pächter zu finden. Da damals mit der demnächstigen Durchführung des erwähnten Landtagsschlusses gerechnet werden konnte, da der Widerspruch des Verkehrsministeriums noch nicht bekannt war, so beschloss der Adelskonvent einstweilen von der Erhebung der Chausseesteuer abzusehen. Im Dezember 1910 hat nun aber der Adelskonvent beschlossen, die Chausseesteuer auf der Drobbuschschen Chaussee wieder einzuführen, falls nicht in nächster Zeit die Staatsregierung dem Landtagsschluss von 1906 zustimmt und damit der Unterhalt der Drobbuschschen Chaussee auf das Wegebaukapital übergeht.

Bericht

des

Landratskollegiums über den Fortgang der Grundsteuerreform.

Wie bereits dem im November 1910 versammelt gewesenen, ausserordentlichen Landtage berichtet worden ist, hat die Schätzung aller land- und forstwirtschaftlich genutzten Ländereien des livländischen Festlandes, mit alleiniger Ausnahme derjenigen des Stiftsgutes Kokenkau, ihren Abschluss gefunden. Die Bonitierung des Stiftsgutes Kokenkau musste leider auf das Jahr 1911 verschoben werden, weil die Regulierung der Bauerländereien dieses Gutes, welche von der staatlichen Regulierungskommission auszuführen ist, erst im Spätherbst 1910 abgeschlossen wurde.

Die Eintragung der Schätzungsergebnisse in das Kataster ist, soweit als es sich um die land- und forstwirtschaftlich genutzten Ländereien handelt, für 94 Kirchspiele so vollständig beendet, dass die Resultate in 133 Bänden abgeschlossen vorliegen. Für 5 Kirchspiele sind nur noch die Einbände herzustellen und für 17 Kirchspiele die letzten Kontrollarbeiten zu erledigen.

Die Schätzung der Gebäude, die infolge des von der Staatsregierung vorgeschriebenen Schätzungsmodus auf besondere Schwierigkeiten gestossen ist, konnte, bis auf erforderliche Nachprüfungen an Ort und Stelle, in der Natur beendet werden.

Für 103 Kirchspiele ist die Gebäuderolle abgeschlossen, für 7 Kirchspiele sind die Berechnungsarbeiten begonnen, für 6 Kirchspiele dagegen noch nicht in Angriff genommen worden.

Dieser Stand der Sache hat dazu geführt, dass die Anfertigung der Steuerrolle, welche die Ergebnisse der Landrolle und der Gebäuderolle zusammenzufassen hat, für 84 Kirchspiele fertiggestellt werden konnte, während sie für 32 Kirchspiele noch zu formulieren ist.

Die Prüfung der Schätzungsergebnisse ist von 84 Kirchspielsschätzungskommissionen vollständig erledigt worden, während sie für 26 Kirchspiele im April und für die letzten 6 Kirchspiele im Mai erfolgen wird.

Im wesentlichen handelt es sich jetzt nur noch um die Mitteilung der Schätzungsergebnisse an die Interessenten. In dieser Beziehung ist bisher in 36 Kirchspielen vorgegangen worden, während noch 80 Kirchspiele im Laufe des Frühjahrs und Sommers erledigt werden müssen. Die Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gange, so dass die Hoffnung berechtigt ist, auch diese letzte Aufgabe werde rechtzeitig gelöst werden können.

Die wichtige Frage, wann die Umlage der Grundsteuer nach den neuen Schätzungsergebnissen ausgeführt werden kann, lässt sich zurzeit

nicht beantworten, da die Erhebung der Immobiliensteuer nach Massgabe der neuen Schätzungswerte ein Erhebungsgesetz voraussetzt, das die Heranziehung der Häuser zur Besteuerung gestattet. Eine Denkschrift des Landratskollegiums, welche Richtung und Inhalt eines solchen Gesetzes behandelte, wurde, wie bereits dem ausserordentlichen Landtage im November 1910 berichtet worden ist, dem Gouverneur im November 1909 überreicht, der indes jene Denkschrift erst am 8. Juli 1910 dem Ministerium des Innern übermittelte. Das Ministerium des Innern hat diese Sache alsdann dem Finanzministerium zugehen lassen, wo sie demnächst in Behandlung genommen werden soll.

Residierender Landrat: **Baron Staël von Holstein.**

Sekretär: **Alexander von Tobien.**

Bericht des Landratskollegiums über den Ritterschaftlichen Pensionsfonds für Lehrer und Lehrerinnen an Privatschulen in Livland.

Der Livländische Landtag hatte im März des Jahres 1908 die Bildung eines Ritterschaftlichen Pensionsfonds für Lehrer und Lehrerinnen an Privatschulen in Livland beschlossen und die Plenarversammlung des Adelskonvents ermächtigt, zu diesem Fonds aus dem Ritterschaftlichen Unterrichtskredit jährlich 8000 Rbl. abzuführen.

Gleichzeitig wurde die Plenarversammlung des Adelskonvents vom Landtag bevollmächtigt, das Statut des Pensionsfonds gemäss den vom Landtag angenommenen Grundzügen endgültig festzustellen und die ministerielle Bestätigung des Statuts zu erwirken.

Nachdem die näheren Bestimmungen des Pensionsfondsstatuts kommissarisch bearbeitet und versicherungstechnisch geprüft worden waren, wurde der Statutenentwurf vom Adelskonvent im September 1908 festgestellt.

Der Entwurf wurde hierauf durch den Gouverneur dem Ministerium des Innern vorgestellt, das zunächst ein Gutachten des Unterrichtsministeriums einholte. Das Unterrichtsministerium sprach sich im Prinzip befürwortend zur Bildung des Pensionsfonds aus, wünschte jedoch, ausser einigen anderen unwesentlichen Änderungen, dass der Pensionssatz für die Lehrerinnen erhöht würde (von 350 auf 450 Rbl.) und dass den Teilnehmern des Fonds für den Fall der Liquidation die Rückzahlung ihrer Einzahlungen mit Zinsen gewährleistet werde.

Die vom Unterrichtsministerium gewünschten Änderungen des Entwurfs wurden, da sie die finanzielle Sicherheit des Pensionsfonds nicht gefährdeten, von der Ritterschaftsrepräsentation angenommen.

Der Statutenentwurf wurde hierauf vom Unterrichtsministerium befürwortend dem Ministerium des Innern zurückgesandt, das den Entwurf im Versicherungsamt einer nochmaligen versicherungstechnischen Prüfung unterzog. Im Versicherungsamt wurde der Entwurf nach einem Normalstatutschema umgearbeitet und hierauf dem Landratskollegium zur Meinungsäusserung zurückgesandt. Da der umgearbeitete Entwurf im wesentlichen den vom Landtag und Adelskonvent angenommenen Grundzügen entsprach, stimmte der Adelskonvent im Mai 1910 der neuen Fassung des Statuts zu, worauf das Statut vom Minister des Innern am 3. Juni 1910 bestätigt wurde (cf. Reichsgesetzblatt 1 Nr. 157, Art. 1599).

Das Statut ist diesem Bericht beigelegt.

Im September 1910 wurde vom Adelskonvent die Verwaltung des Pensionsfonds gewählt, die zurzeit aus folgenden Personen besteht:

Präses: Landrat Baron Staël von Holstein.

Vizepräses: Herr Felix von Klot.

Glieder: Landrat A. von Oettingen-Ludenhof,
Ritterschafts-Rentmeister A. von Klot,
Direktor B. Hollander.

Substituten: Ritterschaftssekretär F. von Samson,
Gehilfe des Ritterschafts-Rentmeisters von Hirschheydt.

Die Kassaführung wurde vom Adelskonvent der Ritterschaftsrente übertragen.

Die Schriftführung wird von der Ritterschaftskanzlei besorgt.

Die den Teilnehmern am Pensionsfonds nach Ausdienstung von 25 Jahren zustehenden Pensionen betragen (§ 34 des Statuts):

für den Direktor	1300 Rbl.
„ „ Inspektor	1100 „
„ „ Oberlehrer	1000 „
„ „ Elementarlehrer	700 „
„ die Lehrerin	450 „

Die Jahresbeiträge der Teilnehmer haben zu betragen: für die männlichen 10% und die weiblichen 8% obiger Pensionssätze. Ferner sind statutenmässig aus der Ritterschaftlichen Jahressubvention von 8000 Rbl. für jeden Pensionsfondsteilnehmer 20% des Pensionssatzes an das Betriebskapitalkonto abzuführen, wobei jedoch dem Adelskonvent das Recht zusteht (§ 14 des Statuts), die Hälfte dieser Zuzahlung dem Inhaber der in Frage kommenden Lehranstalt aufzuerlegen. Von dieser Befugnis hat der Adelskonvent bisher in Bezug auf alle Lehranstalten, die am Fonds teilnehmen, Gebrauch gemacht, da der Betrag der Ritterschaftlichen Jahressubvention auf 8000 Rbl. begrenzt ist und daher je kleiner die für die einzelnen Teilnehmer aus dieser Subvention zu leistende Zahlung ist, eine um so grössere Zahl von Teilnehmern aufgenommen werden kann.

Die Aufnahme der Teilnehmer am Pensionsfonds erfolgt auf Vorschlag der Verwaltung des Fonds durch die Plenarversammlung des Adelskonvents.

Bis zum 1. Januar 1911 waren mit Zustimmung der Plenarversammlung des Adelskonvents dem Pensionsfonds im ganzen 34 weibliche und 19 männliche Teilnehmer beigetreten, die an folgenden Privatschulen unterrichten:

Riga, Albertschule	1 Direktor, 1 Inspektor, 5 Oberlehrer
„	5 Lehrerinnen
„ Domkirchenschule . . .	4 Lehrerinnen
„ Dorotheenschule . . .	3 Lehrerinnen
„ Herderschule	1 Elementarlehrer
„ Hollanderschule . . .	1 Elementarlehrer, 4 Lehrerinnen
„ Luisenschule	3 Lehrerinnen

Dorpat, Deutsche Bürgerschule	1	Oberlehrer
„ Deutsche Elementar-		
schule	3	Lehrerinnen
„ Grotsches Lehrerinnen-		
seminar	4	Lehrerinnen
Lemsal, Schule des Frl. Vogell	1	Lehrerin
Wenden, Progymnasium . .	1	Lehrerin
Werro, Progymnasium . . .	1	Inspektor, 1 Oberlehrer
Fellin, Knabenschule . . .	1	Direktor, 1 Inspektor, 4 Oberlehrer,
		1 Elementarlehrer, 1 Lehrerin
Pernau, Deutsche Schule . .	5	Lehrerinnen

Im ganzen 53 Teilnehmer.

Der Beitritt dieser Lehrkräfte zum Fonds wurde vom 1. September 1910 ab gerechnet.

Die verhältnismässig geringe Beteiligung des Lehrpersonals einzelner Lehranstalten am Fonds erklärt sich hauptsächlich dadurch, dass sich für die älteren Lehrkräfte die Teilnahme am Fonds weniger günstig stellt, da sie nicht damit rechnen können, die zur Erdienung der Pension erforderliche Dienstzeit (nach 25 Jahren die volle Pension, nach 20 Jahren $\frac{1}{3}$ der Pension) im Amt zu bleiben. Eine Anrechnung früherer Dienstjahre erschien jedoch im Hinblick auf das dem Fonds dadurch erwachsende bedeutende Risiko bisher, wo die Mittel des Fonds noch geringe sind, nicht möglich.

Die Aktiva des Fonds betrugen zum 31. Dezember 1910 7315 Rbl. 46 Kop.

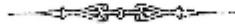
An Passiva waren gebucht:

a) auf das Personenkonto der Teilnehmer am Fonds		
für 19 männliche Teilnehmer	950	Rbl.
für 34 weibliche Teilnehmer	612	„
		1562 Rbl. — Kop.
b) auf das Konto des Betriebskapitals .	3468	„ 46 „
c) auf das Konto des Reservekapitals .	2285	„ — „
		Summa 7315 Rbl. 46 Kop.

Ferner hat der Adelskonvent aus den Ersparnissen am Unterrichtskredit der Jahre 1909 und 1910 einen besonderen Reservefonds von 10 000 Rbl. gebildet, der dem Landratskollegium zur Verwaltung übergeben ist und zur Verstärkung der Reserven des Pensionsfonds dienen soll.

Voranschlag

für die Postkasse pro 1911.



Ausgaben.

1. Subventionszahlungen an 16 Stationen*)			
für 10 Pferde à 90 Rbl. jährlich	900 R. — K.		
„ 205 „ à 100 „ „ „	20,500 „ — „		
„ 48 „ à 110 „ „ „	5.280 „ — „		
Entschädigung für der Station Werro nach-			
träglich entzogene Fourage	1,653 „ 12 „	28,333 R. 12 K.	
2. Subventionszahlungen an 58 Fahrgelegenheiten			
für 510 Pferde à 85 R. jährlich	43,350 R. — K.		
„ im Sommer mehr zu haltende 6 Pferde	255 „ — „	43,605 „ — „	
3. Postlokalitäten.			
Mieten für 4 Stationen	780 R. — K.		
„ „ 12 Fahrgelegenheiten	2,332 „ 39 „		
Abgaben, Remonten etc. für div. Gebäude ca.	1,700 „ — „	4,812 „ 39 „	
4. Zuzahlungen zu den von der Krone für Beförderung der Briefpost			
gezahlten Summen			
à 15 Rbl. pro Pferd der Fahrgelegenheit Ro-			
senbeck bewilligte	210 R. — K.		
à 10 Rbl. pro Pferd an 12 Fahrgelegenheiten			
bewilligte.	1,200 „ — „		
infolge von Bewilligung höherer Pauschal-			
summen und wegen von der Krone teilweise			
abweichender Progonberechnung . . ca.	2,500 „ — „	8,910 „ — „	
5. Für von diversen Kronsgütern nicht geleistete Baulast (abgesehen			
von dem Ausfall an Fourage und Holz etc.) den noch bestehenden			
Baubezirken bar zu zahlen		122 „ 28 „	
6. Diverse Ausgaben für Stempelsteuer, Fahrten von Postrevidenten,			
von der Kronsverwaltung bestellte Bücher, für Pferdesteuer, Be-			
dienung von Telephonen, Inserate etc.	ca. 800 „ — „		
7. Unvorhergesehene Ausgaben			
		1,422 „ 3 „	
		83,004 R. 82 K.	

*) Für 37 Pferde haben die Stationen nach den Kontrakten die Fourage in natura zu erhalten.

Postkasse pro 1911.

Einnahmen.

1. Jahreseinnahme für abgelöste Postprästande			
von den Höfen für das schatzfreie Hofsländ			
der Kronsgüter	1,677 R.	19 K.	
„ Privatgüter	21,645 „	13 „	
„ Pastorate. . . .	433 „	17 „	
			23,755 R. 49 K.
von den Gemeinden für das steuerpflichtige			
Bauer- und Quotenland.	47,360 „	87 „	71,116 R. 36 K.
2. Renten von der Postkasse gehörigen div. Wertpapieren			
			7,922 „ 50 „
3. Einnahmen von Stationen und Fahrgelegenheiten			
a. Pachten von Stationen sowie Zahlungen derselben für Fourage-Überschüsse			
	3,213 R.	96 K.	
b. Pachten von Fahrgelegenheiten			
	450 „	— „	
c. Einnahmen für nicht mehr zu Postzwecken			
benutzte Gebäude und Landstücke . . .	302 „	— „	
			3,965 „ 96 „

83,004 R. 82 K.

Bericht

über die der Landeskasse durch den Unterhalt der Gefängnisse erwachsenden Kosten.

Der Landtag vom Jahre 1909 hatte auf Antrag des Landratskollegiums beschlossen, bei der Staatsregierung um Befreiung der Landeskasse von den Kosten des Unterhalts der Gefängnisse nachzusuchen. Diese Kosten setzten sich zusammen aus den auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1887 von der Landeskasse an den Fiskus für den Unterhalt des Gefängnispersonals zu zahlenden festen Jahressumme von 20,497 Rbl., und den für die Beheizung und Beleuchtung der Gefängnisse je nach Bedarf jährlich aufgebrachten Beträgen.

Hinsichtlich der Beheizung und Beleuchtung der Gefängnisse hatte der Landtag gleichzeitig den Adelskonvent ermächtigt, mit den Stadtverwaltungen Vereinbarungen über die gemeinsame Aufbringung der erforderlichen Kosten bis zur Aufhebung dieser Gefängnisprästande zu treffen.

Der Antrag auf Befreiung der Landeskasse von den Gefängniskosten wurde vom Landratskollegium dem Livländischen Gouverneur übermittelt, der ihn befürwortend dem Ministerium des Innern vorstellte. Gleiche Anträge sind von den Reichsdumaabgeordneten der Stadt Riga und der estländischen Städte beim Ministerium des Innern eingereicht worden. Das Ministerium hat sich zu diesen Anträgen zustimmend geäußert, so dass zu hoffen ist, dass die Gefängnisprästande der Städte und der Landeskasse demnächst auf gesetzgeberischem Wege aufgehoben werden werden. Ferner ist vom Landratskollegium in einer Beschwerde an den Dirigierenden Senat über die Gouvernementsregierung darum nachgesucht worden, dass festgestellt werde, dass die Landeskasse auf Grund der bestehenden Gesetze nicht zur Aufbringung der Kosten für die Beheizung und Beleuchtung der Gefängnisse verpflichtet sei. Die Beschwerde ist noch nicht entschieden worden.

In der Zwischenzeit sind vom Landratskollegium unter Zustimmung des Adelskonvents mit den einzelnen Stadtverwaltungen, die bis zum Jahre 1909 nicht an den Kosten der Beheizung und Beleuchtung der Gefängnisse teilnahmen, nachstehende Vereinbarungen über die gemeinsame Aufbringung dieser Kosten getroffen worden.

Die Stadt Riga hat die Hälfte der Kostendas für Rigasche Gouvernementsgefängnis und das Rigasche Untersuchungsgefängnis übernommen.

Die Städte Dorpat, Wenden und Walk tragen $\frac{1}{3}$ der Kosten der in diesen Städten belegenen Gefängnisse und haben sich ferner verpflichtet, die landischen Polizeiarrestanten in die städtischen Arrestlokale aufzunehmen, so dass, von der sonst erforderlich gewesenem Errichtung besonderer Kreispolizeiarrestlokale auf Kosten der Landeskasse abgesehen werden konnte.

Die Städte Fellin, Wolmar und Werro haben die Hälfte der Kosten für die in diesen Städten belegenen Gefängnisse zu tragen.

Mit der Stadt Pernau besteht seit dem Jahre 1888 die Vereinbarung, dass die Kosten des Pernauschen Gefängnisses zwischen Stadt und Land nach dem Verhältnis der Zahl der im ehemaligen Stadtvogteibezirk und Ordnungsgerichtsbezirk ansässig gewesenen Personen geteilt werden. Hier-nach entfallen auf die Stadt Pernau 100 und auf die Landeskasse 105,40 Teile der Gefängniskosten.

Hinsichtlich des Walkschen Gefängnisses, das im Eigentum der Ritterschaft steht, war vom Landtag i. J. 1909 dem Landratskollegium der Auftrag erteilt worden, das Gefängnis dem Fiskus zum Eigentum mit der Remonteverpflichtung anzubieten*). Da das Gefängnisgebäude baufällig und für seinen Zweck zu klein ist, wünschte die Gouvernements-Gefängnis-verwaltung, dass ihr ausser dem gegenwärtigen Gefängnisgebäude noch ein Grundplatz an der Peripherie der Stadt für den Bau eines neuen Gefäng-nisses zur Verfügung gestellt werde.

Das Landratskollegium traf infolgedessen unter Zustimmung des Adelskonvents mit der Stadt Walk eine Vereinbarung, wonach die Stadt Walk der Ritterschaft für diesen Zweck einen Grundplatz von ca. 1500 □ Faden zur Verfügung stellte, wogegen die Landeskasse noch für das Jahr 1910 die ganzen Kosten der Beheizung und Beleuchtung des Walksches Gefängnisses übernahm.

Die Verhandlungen wegen Übernahme des Walkschen Gefängnis-gebäudes durch den Fiskus sind jedoch noch nicht zum Abschluss gelangt, da die Frage der Erbauung eines neuen Gefängnisses bisher von der Hauptgefängnisverwaltung noch nicht entschieden worden ist.

Die Kosten des Unterhalts der Gefängnisse betrugen im Triennium 1908-10:

I. Für den Unterhalt des Gefängnispersonals der gleiche Betrag von 20,497 Rbl. jährlich.

II. Für Beheizung und Beleuchtung der Gefängnisse			
im Jahre 1908	. . . . .	27,165 Rbl.	99 Kop.
„ „ 1909	. . . . .	32,370 „	96 „
„ „ 1910	. . . . .	18,312 „	60 „

Für das Jahr 1911 sind diese Kosten auf 17,700 Rbl. veranschlagt.

*) Abgesehen von der Beheizung und Beleuchtung sind für den Unterhalt des Walkschen Gefängnisgebäudes aus der Landeskasse gezahlt worden:

im Jahre 1908	. . . . .	849 Rbl.	45 Kop.
„ „ 1909	. . . . .	2795 „	38 „
„ „ 1910	. . . . .	909 „	28 „

Voranschlag der Landeskasse pro 1911.

A. Ausgaben.

		Rbl.	Kop.
I. Unterhalt der Kreiswehrpflichtskommissionen		14,143	—
II. Kreispolizei:			
1) Fahr- und Quartiergelder für die Chefs und ihre Gehilfen, sowie für den Aufseher in Bolderaa	36,120	—	
2) Quartiergelder für die Urjädnike	26,420	—	
3) Etatgelder der 3 Urjädnike für die Leprosorien	951	65	
4) Haftlokale bei den jüngeren Gehilfen	1,800	—	
5) Telephone, Eisenbahnfahrten der Polizei- wächter etc.	350	—	
		65,641	65
III. Fahr- und Quartiergelder der Untersuchungsrichter . . .		31,040	—
IV. Gefängnisse:			
1) Beitrag zu den Gagen des Aufsichtspersonals	20,497	—	
2) Auf die Landeskasse entfallender Teil der Be- heizungs- und Beleuchtungskosten ca.	17,700	—	
3) Diverse Ausgaben für das Gefängnis in Walk ca.	803	—	
		39,000	—
V. Schiessgelder, sowie Verpflegung der Arrestanten auf dem Transport und Etappenstationen		27,000	—
VI. Wegebau-Ausgaben:			
1) Remonte d. Riga-Engelhardtshofschen Chaussee	4,500	—	
2) Jägelbrücke	6,000	—	
3) Wegekarten	850	—	
4) Wegekontingentierung im Fellinschen Kreise	2,500	—	
5) Vorarbeiten für d. Ausgleich der Wegebaulast	10,000	—	
6) Jährliche Zahlung an das Wegebaukapital	5,587	87	
		29,437	87
VII. Sanitätswesen:			
1) Schutzblatternimpfungs-Komitees	214	27	
2) Ausbreitung der Schutzblatternimpfung	400	—*)	
3) Subvention der Gesellschaft zur Fürsorge für Geisteskranke zum Betrieb der Landesheil- anstalt in Stackeln	39,000	—	
		39,614	27
Transport		206,262	52

*) Bis zum Landtag bewilligt.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Transport . .	39,614	27	206,262	52
4) Subvention der Gesellschaft zur Verpflegung von Epileptikern und Idioten	3,000	— *)		
5) Subventionen für Taubstummenanstalten:				
in Riga	500	—		
in Wolmar	1,500	—		
in Schwarzenhof im Werro- schen Kreise	800	—		
in Fennern	1,200	—	4,000	— *)
6) Subvention des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger	400	— *)		
7) Ausbildung von Landhebammen	2,400	— *)		
8) Ausgaben zur Bekämpfung der Lepra:				
Spezialarzt und Statistik . .	3,100	—		
Verpflegungsgelder für Lepröse	33,400	—	36,500	—
9) Kurkosten für Syphilispatienten	16,000	—		
10) Kurkosten für von tollwütigen Tieren Gebissene	800	—		
11) Massregeln gegen Epidemien und diverse Aus- gaben für Sanitätszwecke	4,000	—	106,714	27

VIII. Tier-Sanitätswesen:

1) Subvention der Kanzlei des Gouvernements- Veterinären	200	— *)		
2) Gagen für 8 Kreistierärzte	8,000	—		
3) Gagen für 8 Distriktstierärzte	4,000	—		
4) Kliniken bei 2 Tierärzten	875	—		
5) Amtsfahrten der Tierärzte u. Desinfektionsmittel	6,500	—		
6) Stipendien für Studierende der Tierheilkunde	900	—		
7) Entschädigung für getötete Tiere und diverse Ausgaben für Tiersanitätszwecke	1,400	—	21,875	—

IX. Renten- und Tilgungszahlungen:

1) an das Wegebaukapital:				
a) jährliche Abzahlung von 25,000	Rbl.	Kop.		
Rbl., pro 1911 bereits geleistet	—	—		
b) 3,8% Renten für 50,000 Rbl. bares Darlehen	1,800	—		
c) 3,8% Renten für 75,000 Rbl. Darlehen in 4% Staatsrente .	2,850	—	4,650	—
Transport . .	4,650	—	334,851	79

*) Bis zum Landtag bewilligt.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Transport . .	4,650	—	334,851	79
2) für die Steuerreform-Anleihen:				
a) 3,8% Renten u. 1,2% Tilgung für 850,000 Rbl. Darlehen aus der Reichsrentei	Rbl.	Kop.		
	42,500	—		
b) 4% Renten und 1% Tilgung für 170,000 Rbl. Darlehen aus der Livländischen Ergänzungs- Prästandenkasse	8,500	—	51,000	—
			55,650	—
X. Diverse Ausgaben:				
1) Unterstützungen für Reservistenfamilien an- lässlich des Türkenkrieges	600	—		
2) Subvention der Gesellschaft für Korrekptions- asyle und Ackerbaukolonien für minderjährige Verbrecher	1,000	—*)		
3) Subvention landwirtschaftlicher Kurse des Herrn H. Laas	300	—*)		
4) Gouvernements-Statistisches Komitee	1,200	—*)		
5) Ausgaben für die Agrarstatistik à conto des Kredits von 9,000 Rbl. jährlich	8,000	—		
6) Für Sitzungen der Friedensrichterversamm- lungen in Wolmar, Walk, Pernau und Werro	1,460	—*)		
7) Pension eines ehem. Bauerkommissars . . .	38	61		
8) Portozahlungen für die Kreisrenteien . . .	40	—	12,638	61
XI. Arbeiten für die Steuerreform			62,000	—
XII. Unvorhergesehene Ausgaben			20,000	—
XIII. Behalt:				
a) zur Deckung der Steuerrückstände am Schluss des Jahres 1911	58,000	—		
b) Betriebskapital zur teilweisen Deckung der Ausgaben vom Januar bis zum Ab- gabenzahlungstermin im April 1912 . .	12,654	89	70,654	89
			555,795	29

*) Bis zum Landtag bewilligt.

B. Einnahmen.

	Rbl.	Kop.
I. Guthaben vom Jahre 1910	46,397	92
II. Rückstände an Prästanden des flachen Landes für frühere Jahre	66,206	63
III. Rückstände der Städte	147	01
IV. Prästanden-Repartition pro 1911, verteilt auf der Basis von 7503,175 Haken des Bauerlandes der Landrolle von 1832:		
a) auf 0,75 Haken der Allerhöchst verliehenen Kronsgüter à 51 Rbl. 55 ⁸ / ₁₀ Kop. pro Haken der Landrolle von 1832, von den Höfen zu zahlende	38	67
b) auf 737,075 Haken der regulierten Kronsgüter à 12 ⁶⁰⁹ / ₁₀₀₀ % von 298,350 Rbl. 81 Kop. Obrok, von den Parzellen zu zahlende	37,797	21
c) auf 10,1 Haken der Privatgüter der Kirchspiele Dünamünde und Steenholm, sowie des Gutes Waltershof à 51 Rbl. 55 ⁸ / ₁₀ Kop. pro Haken der Landrolle von 1832, von den Höfen zu zahlende	520	74
d) auf 6755,25 Haken der übrigen Privatgüter und der Pastorate, umgelegt auf 967,466 Taler des Hofs-, Quoten- und Bauerlandes der Landrolle vom Jahre 1905, à 36 Kop. pro Taler	348,287	76
V. Weilrenten ca.	386,644	38
VI. Von den Städten als Beiträge:		
a) zur Deckung der Ausgaben für die Wehrpflichtsbehörden pro 1. Mai 1910/11	703	01
b) zu den Fahr- und Quartiergeldern für die Untersuchungsrichter pro 1911	10,346	66
VII. Krugssteuer ca.	11,049	67
VIII. Verjährte Einzahlungen in der Ritterschaftsrente	37,000	—
IX. Beitrag der Krone für das Walksche Gefängnis	43	01
X. Miete für ein Quartier im Walkschen Gefängnisgebäude inkl. 66 Rbl. 67 Kop. Rückstände	90	—
XI. Beitrag der Stadt Walk für Chaussee-Remonte	166	67
	50	—
	<u>555,795</u>	<u>29</u>



Bericht

des Landratskollegiums über den Entwurf eines Hundesteuer- gesetzes für Lilvand.

Der Adelskonvent vom Dezember 1902 hatte auf Antrag des Kreisdeputierten Baron Engelhardt-Sehlen eine Kommission mit der Ausarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einer Hundesteuer für das flache Land beauftragt. Die Kommission hatte hierauf dem Adelskonvent einen Entwurf von Regeln für die Bekämpfung der Tollwut auf dem flachen Lande vorgelegt, in dem eine Hundesteuer zum Besten der Landeskasse im Betrage von 2 Rbl. für jeden Hund vorgesehen war und die Überwachung der Hunde und Erhebung der Hundesteuer besonders Kirchspiels-Hundewächtern übertragen war, die aus der Landeskasse einen Gehalt von je 300 Rbl. jährlich erhalten sollten. Die Kosten dieser Neuregelung sollten ca. 35.000 Rbl. im Jahr betragen, wobei angenommen wurde, dass der grössere Teil dieser Kosten aus den Eingenängen der Hundesteuer gedeckt werden könnte. Der Adelskonvent vom Mai 1903 ersuchte das Landratskollegium das Kommissionselaborat unter Berücksichtigung der für die Bekämpfung der Tollwut bestehenden Gesetze und Herabsetzung der zur Durchführung dieser Massnahmen notwendigen Kosten entgeltig auszuarbeiten und den Entwurf wo gehörig zur Bestätigung vorzustellen.

Da nach den in der Gouvernementsregierung eingezogenen Erkundigungen auf eine Bestätigung des obenskizzierten Entwurfs nicht gerechnet werden konnte, und die Schwächung der Steuerkraft der Landeskasse durch das Revolutionsjahr 1905 auch jede Möglichkeit ausschloss, für diesen Zweck grössere Mittel aus der Landeskasse aufzubringen, so musste vom weiteren Verfolg des Kommissionsentwurfs vom Jahre 1903 abgesehen werden.

Der Landtag vom März 1908 richtete an die Residierung, im Anschluss an den Landtagsbeschluss über die Ausarbeitung eines Jagdgesetzesentwurfs, das Ersuchen einen Entwurf von Regeln für die Erhebung einer Hundesteuer auszuarbeiten, der der Plenarversammlung des Adelskonvents zur Bestätigung vorgelegt werden sollte.

Die Plenarversammlung des Adelskonvents vom Mai 1910 behielt jedoch im Hinblick darauf, dass die Regelung der Hundesteuerfrage nur auf gesetzgeberischem Wege erfolgen könne, die Beschlussfassung in dieser Frage dem Landtag vor, und ersuchte das Landratskollegium als Vorlage für den nächsten ordentlichen Landtag einen diesbezüglichen Gesetzentwurf auszuarbeiten, mit der Direktive, dass für jeden auf dem flachen Lande befindlichen Hund eine Steuer zu Gunsten der Landeskasse zu erheben sei, und dass diejenigen Hunde, welche ohne Steuermarke angetroffen werden, von den Polizeiorganen oder den sonst dazu befugten Personen getötet werden können.

Das Landratskollegium beehrt sich hierzu Folgendes zu berichten:

Zur Erhebung einer Hundesteuer sind nach der gegenwärtig geltenden Gesetzgebung nur die Städte berechtigt, denen dieses Recht durch ein speziell für die Städte erlassenes Gesetz vom 1. Februar 1897 gewährt worden ist.

Das Recht für die auf dem flachen Lande befindlichen Hunde eine Steuer zu erheben, sieht die gegenwärtige Gesetzgebung nicht vor. Dieses Steuerrecht müsste daher den Landesselbstverwaltungsorganen auf gesetzgeberischem Wege zugestanden werden.

Das für die Städte erlassene Hundesteuergesetz v. J. 1897 (cf. Beilage II.) enthält allgemeine Regeln für die Erhebung der Steuer und überlässt die Festsetzung der Detailbestimmungen für die Steuererhebung und die bei Nichtentrichtung der Steuer zu treffenden Repressivmassnahmen den Stadtverwaltungen.

Zu den allgemeinen Bestimmungen gehören insbesondere:

1. Die Festsetzung der gesetzlich zu statuierenden Ausnahmen von der Bestenerung.
2. Die Bestimmungen des Höchstmasses der Steuer.
3. Die Bestimmung darüber, welche Repressivmassnahmen bei Nichtentrichtung der Steuer zu ergreifen sind.

Die für die Städte geltenden allgemeinen Bestimmungen des Gesetzes v. J. 1897 dürften im wesentlichen auch für das flache Land anwendbar erscheinen, wobei an die Stelle des Stadtamts, auf dem flachen Lande, der Kirchspielvorsteher den Eingang der Steuer zu überwachen hätte. Was die im Stadtgesetz vorgesehenen Ausnahmen von der Besteuerung anbetrifft, so werden die Bestimmungen des Stadtgesetzes, welche die den Vertretern auswärtiger Staaten und den Militärkommandos gehörigen Hunde von der Steuer befreien, wohl auch auf das flache Land ausgedehnt werden müssen. Ebenso wird es kaum möglich sein, die Bestimmung des Stadtgesetzes, welche Kettenhofhunde von der Steuer befreit, auszuschalten. Die Bestimmung des Stadtgesetzes, dass Hunde, welche durchreisenden Personen gehören, die sich weniger als 1 Monat in der betreffenden Ortschaft aufhalten, von der Steuer befreit sind, wäre jedoch da sie leicht missbraucht werden könnte, entweder ganz auszuschliessen oder aber auf ein geringeres Zeitmass einzuschränken.

Der für die Städte vorgesehene Steuerhöchstbetrag von 3 Rbl. dürfte für das flache Land zu hoch erscheinen und statt dessen der Betrag von 2 Rbl. pro Hund, entsprechend dem Kommissionsvorschlag von 1903, festzusetzen sein.


Ebenso dürfte für das flache Land die Bestimmung des Stadtgesetzes anwendbar sein, dass für die Nichtentrichtung der Steuer eine Pön bis 50% des Steuerbetrages erhoben werden kann, und dass die ohne Steuermarke angetroffenen Hunde eingefangen und getötet werden können.

Die im Stadtgesetz der Stadtverordnetenversammlungen gewährten Befugnisse hinsichtlich der zur Durchführung des Hundesteuergesetzes zu treffenden Verordnungen, wären für das flache Land dem Landtag als provinziellem Selbstverwaltungsorgan zu übertragen.

Sollte es möglich sein, für Livland ein, obige allgemeine Bestimmungen enthaltendes Gesetz für die Erhebung einer Hundesteuer zu erwirken, so würde es vom Landtage bzw. der von ihm bevollmächtigten Plenarversammlung des Adelskonvents abhängen, nähere Bestimmungen über die Anstellung besonderer Hundewächter zur Durchführung des Hundesteuergesetzes zu treffen, wobei auch das Kommissionselaborat von 1903 in Berücksichtigung gezogen werden könnte.

Bei der gegenwärtigen starken Inanspruchnahme der Landeskasse müsste jedoch darauf Rücksicht genommen werden, dass die Kosten der Massnahmen zur Durchführung des Hundesteuergesetzes nicht die Einnahmen der Steuer übersteigen.

Beiliegend beehrt sich das Landratskollegium einer Hochwohlgeborenen Ritter- und Landschaft den unter Anlehnung an das städtische Hundesteuergesetz abgefassten Entwurf eines Hundesteuergesetzes für das flache Land in Livland vorzulegen.



Gesetzentwurf für die Erhebung einer Hundesteuer auf dem livländischen Festland.

Zum Besten der Livländischen Landeskasse wird eine Hundesteuer auf Grundlage folgender Regeln erhoben:

1. Der Steuer unterliegen alle auf dem flachen Lande des Livländischen Festlandes gehaltenen Hunde, ohne Unterschied der Race mit folgenden Ausnahmen: 1) Hunde, welche ausländischen, am Russischen Hofe accreditierten diplomatischen Vertretern und anderen Personen, die zum Bestande der Botschaften und Gesandtschaften gehören, sowie auch Generalkonsuln, Konsuln, Vicekonsuln und Konsulsagenten, die Untertanen des von ihnen vertretenen Staates sind, gehören, falls von Russland mit diesen Staaten Consularconventionen geschlossen worden sind oder wenn in ihnen russischen Consuln ein ebensolches Privileg gewährt ist; 2) Hofhunde an der Kette; 3) Hunde der Militärjagdkommandos sowie Hunde, die bei den übrigen Militärkommandos und von Front- und Stabsoffizieren zu Jagd- oder Militärzwecken gehalten werden und wenn diese Hunde in einem hierauf bezüglichen Regimentsbefehl aufgezählt sind.

2. Die Steuer wird im Betrage von 2 Rbl. pro Jahr und Hund erhoben.

3. Die Steuer wird von den Hundebesitzern jährlich pränumerando zu den vom Landratskollegium festgesetzten Terminen beim örtlichen Kirchspielsvorsteher entrichtet, wobei jeder Zahler ein Abzeichen mit der entsprechenden Steuerquittungsnummer erhält. Besondere Abzeichen werden auch für die in Pt. 1 und 3 genannten Hunde ausgereicht, wobei nur der Betrag der Kosten dieser Abzeichen erhoben wird. Die Abzeichen werden an sichtbaren Stellen der Hundehalsbänder befestigt und können im Falle des Verkaufs der Hunde mit übergeben werden.

4. Falls der Besitzer des Hundes den Verlust des Abzeichens (Pt. 3) meldet, erhält er vom Kirchspielsvorsteher ein neues Abzeichen, wobei nur die Kosten des letzteren zu vergüten sind.

5. Eine Person, die im Laufe des Jahres einen Hund erworben hat, muss solches dem örtlichen Kirchspielsvorsteher binnen 14 Tagen anzeigen und die ganze resp. die halbe Steuer entrichten, je nach dem, ob der Hund in der I. oder II. Hälfte des Jahres erworben worden ist.

6. Die Steuerpflichtigen Hundebesitzer unterliegen im Falle verspäteter Entrichtung der Steuer ausser der Steuerzahlung einer Strafzahlung zum Besten der Landeskasse im Betrage bis zu 50% der nicht entrichteten Summe.

7. Ueber den Termin an dem die Zahlung der Hundesteuer stattzufinden hat erlässt das Landratskollegium mindestens einen Monat vorher eine Publikation

8. Hunde, die ohne die im Pt. 3 erwähnten Abzeichen angetroffen werden, können von den dazu befugten Personen getötet werden.

9. Der Betrag der Pön für nicht rechtzeitige Entrichtung der Steuer wird innerhalb der im Pt. 6 angegebenen Norm vom Landtag als Organ der provinziellen Selbstverwaltung bestimmt.

10. Die Beitreibung der Hundesteuer nebst Pön erfolgt auf administrativem Wege.

11. Die Eingänge der Hundesteuer werden nach Abzug aller mit der Erhebung der Steuer verbundenen Kosten zur Bekämpfung der Tollwut und Heilung der von tollwütigen Tieren gebissenen Personen verwandt.

Gesetz über die Erhebung einer Hundesteuer in den Städten.

Durch das am 1. Dezember 1897 Allerhöchst bestätigte Reichsratsgutachten über die Einführung allgemeiner Regeln für die Erhebung einer städtischen Hundesteuer ist festgesetzt worden:

Der Stadtverordnetenversammlung ist das Recht gewährt erforderlichenfalls zum Besten der Stadt die Erhebung einer Hundesteuer auf Grundlage folgender Regeln einzuführen:

1. Der Steuer unterliegen alle innerhalb der Stadtgrenzen gehaltenen Hunde, ohne Unterschied der Race, mit folgenden Ausnahmen: 1) Hunde, welche ausländischen, am Russischen Hofe akkreditierten diplomatischen Vertretern und anderen Personen, die zum Bestande der Botschaften und Gesandtschaften gehören, sowie auch Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsulsagenten, welche Untertanen des von ihnen vertretenen Staates sind, gehören, falls von Russland mit diesen Staaten Konsularkonventionen geschlossen worden sind oder wenn in ihnen russischen Konsuln ein eben solches Privileg gewährt ist; 2) Hofhunde an der Kette; 3) Hunde, welche Personen gehören, die sich nur zeitweilig in der Stadt aufhalten, falls dieselben kürzere Zeit als 1 Monat in der Stadt bleiben und 4) Hunde der Militärjagdkommandos sowie Hunde, die bei den übrigen Militärkommandos und von Front- und Stabsoffizieren zu Jagd- oder Militärzwecken gehalten werden und wenn diese Hunde in einem hierauf bezüglichen Regimentsbefehl aufgezählt sind.

2. Die Steuer darf 3 Rbl. pro Jahr und Hund nicht übersteigen.

3. Die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlungen über den innerhalb der im P. 2 festgesetzten Norm, entsprechend der Bedeutung einzelner städtischer Ansiedelungen festzusetzenden Höchstbetrag der Steuer unterliegen einer jedesmaligen Bestätigung durch den Minister des Innern und den Finanzminister. In gleicher Weise werden auch nicht im Gesetz vorgesehene Befreiungen von der Steuer genehmigt, wenn die Stadtverordnetenversammlungen darum nachsuchen sollten.

4. Der Stadtverordnetenversammlung ist gestattet nach ihrem Ermessen die zu steuernden Hunde in Kategorien zu teilen und für jede derselben einen besonderen Steuersatz festzusetzen, unter der Bedingung, dass diese Steuersätze den für die betreffende Stadt festgesetzten höchsten Steuersatz (P. 3) nicht übersteigen.

5. Die Steuer wird von den Hundebesitzern jährlich pränumerando zu den von der Stadtverordnetenversammlung festgesetzten Terminen entrichtet, wobei jeder Zahler ein Abzeichen mit der entsprechenden Steuerquittungsnummer erhält. Besondere Abzeichen werden auch für die in

P. 1 und 4 genannten Hunde ausgereicht, wobei nur der Betrag der Kosten dieser Abzeichen erhoben wird. Die Abzeichen werden an sichtbaren Stellen der Hundehalsbänder befestigt und können im Falle des Verkaufs der Hunde mit übergeben werden.

6. Falls der Besitzer des Hundes den Verlust des Abzeichens (P. 5) meldet, erhält er vom Stadtamt ein neues Abzeichen, wobei nur die Kosten des letzteren zu vergüten sind.

7. Eine Person die im Laufe des Jahres einen Hund erworben hat, muss solches dem Stadtamt binnen 14 Tagen anzeigen und die ganze resp. die halbe Steuer entrichten, je nachdem, ob der Hund in der I oder II Hälfte des Jahres erworben worden ist.

8. Die steuerpflichtigen Hundebesitzer unterliegen im Falle verspäteter Entrichtung der Steuer ausser der Steuerzahlung einer Strafzahlung zum Besten der Stadt im Betrage bis zu 50% der nicht entrichteten Summe.

9. Über den von der Stadtverordnetenversammlung festgesetzten Termin, sowie über den Ort der Steuerzahlung erlässt das Stadtamt mindestens 1 Monat vorher eine Publikation.

10. Die Stadtverordnetenversammlung ist berechtigt das Fangen von Hunden, welche sich auf Strassen und Plätzen der Stadt ohne die im P. 5 erwähnten Abzeichen antreffen lassen, anzuordnen. Die eingefangenen Hunde können nach Ablauf von 3 Tagen getötet werden, falls der Besitzer im Laufe dieser Frist weder die Steuer entrichtet, noch den Nachweis erbringt, dass dieselbe bereits bezahlt ist. Von den Besitzern eingefangener Hunde wird, unabhängig von der Hundesteuer, eine Zahlung für den Unterhalt und die Verpflegung des Hundes im Betrage bis 20 Kop. pro 24 Stunden erhoben.

11. Der Betrag der Pön für nicht rechtzeitige Entrichtung der Steuer und der Zahlung für Unterhalt und Verpflegung der eingefangenen Hunde wird innerhalb der in den P. 8 und 10 angegebenen Normen von der Stadtverordnetenversammlung bestimmt, welche auch festsetzt, wie die zu steuernden Hunde festzustellen sind und wie der ordnungsmässige Eingang der Steuer zu kontrollieren ist. Hierüber wird eine allgemeine Bekanntmachung erlassen.

~~~~~

## An Ein Hochwohlgeborenes Livländisches Landrats- Kollegium.

Einem Hochwohlgeborenen Landratskollegium beehrt sich dieser Verwaltungsrat in Nachstehendem einen kurzen Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra im Triennium 1908—1910 zur Vorlage dem bevorstehenden ordentlichen Landtage ergebenst zu unterbreiten.

I. Die von der Gesellschaft unterhaltenen Leprosorien und deren leitende Ärzte und Kuratoren.

Da im Dezember 1908 das zeitweilig geschlossene Leprosorium Nennal wieder eröffnet wurde, bestanden in dem letzten Triennium wieder 4 Leprosorien und zwar

- 1) Muhli unter der Leitung von Dr. H. Koppel (Jahresgehalt 400 Rbl.); Kurator H. von Pistohlkors-Forbushof.
- 2) Tarwast unter der Leitung von Dr. E. Pallop (Jahresgehalt incl. Fahrgelder 1300 Rbl.); Kurator K. von Mensenkampff-Schloss-Tarwast.
- 2) Nennal unter der Leitung von Dr. O. Kalning (Jahresgehalt 750 Rbl.); Kurator K. von Rathlef-Kockora.
- 4) Wenden unter der Leitung von Dr. Kiwull (Jahresgehalt 750 Rbl.); Kurator W. von Blanckenhagen-Drobbusch.

Als Lepraspezialarzt ist Dr. E. Etzold (Jahresgehalt 3000 Rbl. aus der Landeskasse, Fahrgelder aus den Mitteln der Gesellschaft) tätig gewesen.

II. Die Anzahl der in den einzelnen Leprosorien verpflegten Aussätzigen betrug:

|                  |           |       |     |
|------------------|-----------|-------|-----|
| im Jahre 1908 in | Muhli     | . . . | 21  |
| " " "            | " Tarwast | . . . | 141 |
| " " "            | " Nennal  | . . . | —   |
| " " "            | " Wenden  | . . . | 71  |
|                  | in Summa  | . . . | 233 |
| 1909             | Muhli     | . . . | 21  |
| " "              | " Tarwast | . . . | 141 |
| " "              | " Nennal  | . . . | 41  |
| " "              | " Wenden  | . . . | 68  |
|                  | in Summa  | . . . | 271 |
| 1910             | Muhli     | . . . | 15  |
| " "              | " Tarwast | . . . | 116 |
| " "              | " Nennal  | . . . | 47  |
| " "              | " Wenden  | . . . | 71  |
|                  | in Summa  | . . . | 249 |

Von den Kranken sind die meisten das ganze Jahr hindurch, einige, wie namentlich die in diesen Jahren verstorbenen und die wegen Unbotmässigkeit ausgeschlossenen Leprösen, nur vorübergehend in den Anstalten verpflegt worden.

III. Die Ausgaben der Gesellschaft für den ganzen Betrieb (excl. Zahlungen von Zinsen, Rückzahlung von Darlehen und dergl.) und zwar insbesondere für die Beköstigung und Verpflegung der Kranken und des Pflegepersonals, Remonten der Gebäude und des Inventars, Beheizung und Beleuchtung, Gagen und Fahrgelder der Ärzte, Medikamente, Fahrgelder des Spezialarztes, Gagen des Buchhalters und des Kanzlisten, geistliche Bedienung der Leprösen etc. betrugen:

|       |        |      |    |      |                 |        |      |        |           |
|-------|--------|------|----|------|-----------------|--------|------|--------|-----------|
| 1908— | 31.415 | Rbl. | 35 | Kop. | (Gesamtausgaben | 34.130 | Rbl. | 89     | Kop.).    |
| 1909— | 36.939 | "    | 21 | "    | (               | "      | "    | 44.339 | " 36 " ). |
| 1910— | 35.471 | "    | 01 | "    | (               | "      | "    | 35.851 | " 01 " ). |

IV. Speziell die Kosten der Beköstigung der Leprösen und des Pflegepersonals beliefen sich in den einzelnen Leprosorien:

|                            |       |        |        |      |         |
|----------------------------|-------|--------|--------|------|---------|
| im Jahre 1908 in Muhli auf | . . . | 2.424  | Rbl.   | 39   | Kop.    |
| " " " " Tarwast            | . . . | 11.425 | "      | 66   | "       |
| " " " " Nennal             | . . . | 167    | "      | 29   | "       |
| (eröffnet im Dezember)     |       |        |        |      |         |
| " " " in Wenden auf        | . . . | 6.057  | "      | 30   | "       |
| in Summa                   |       | . . .  | 20.074 | Rbl. | 65 Kop. |

|                        |       |       |        |      |         |
|------------------------|-------|-------|--------|------|---------|
| im Jahre 1909 in Muhli | . . . | 1919  | Rbl.   | 96   | Kop.    |
| " " " " Tarwast        | . . . | 11087 | "      | 43   | "       |
| " " " " Nennal         | . . . | 4692  | "      | 70   | "       |
| " " " " Wenden         | . . . | 7577  | "      | 03   | "       |
| in Summa               |       | . . . | 25.277 | Rbl. | 12 Kop. |

|                        |       |        |        |      |         |
|------------------------|-------|--------|--------|------|---------|
| im Jahre 1910 in Muhli | . . . | 1.838  | "      | 91   | "       |
| " " " " Tarwast        | . . . | 10.959 | "      | 52   | "       |
| " " " " Nennal         | . . . | 5.581  | "      | 94   | "       |
| " " " " Wenden         | . . . | 7.282  | "      | 93   | "       |
| in Summa               |       | . . .  | 25.663 | Rbl. | 30 Kop. |

V. Die durchschnittlichen jährlichen Kosten für jeden einzelnen von der Gesellschaft verpflegten Leprösen stellten sich:

|                   |     |      |    |      |
|-------------------|-----|------|----|------|
| im Jahre 1908 auf | 147 | Rbl. | 46 | Kop. |
| " " 1909          | 177 | "    | 48 | "    |
| " " 1910          | 164 | "    | 14 | "    |

Die Differenzen zwischen dem seit dem Jahre 1909 durch die Zahlungen aus der Landeskasse gedeckten Betrage von 150 Rbl. jährlich für jeden Leprösen und dem tatsächlichen Betrage der durchschnittlichen Kosten sind aus den Mitteln der Gesellschaft (Zinsen von Kapitalien, Extra-zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, realisierte Kapitalien) bestritten worden.

VI. Die Resultate der Tätigkeit der Gesellschaft überhaupt und insbesondere auch in den letzten Jahren dürfen als befriedigende und erfreuliche bezeichnet werden. Mit Hilfe des Lepraspezialarztes Dr. E. Etzold



ist einerseits die häusliche Isolierung der Leprösen und ihre beständige Kontrolle möglich geworden, andererseits haben genaue und gründliche Erhebungen im ganzen Teil Livlands mit estnischer Landbevölkerung gemacht werden können, durch die festgestellt worden ist, dass während im Jahre 1900 in Nordlivland im Ganzen 320 Lepröse (incl. der in den Leprosorien befindlichen) gezählt wurden, im Jahre 1910 nur noch 204 Lepröse (incl. der in den Leprosorien befindlichen) vorhanden waren, trotzdem für diesen Zeitraum in Nordlivland 60 bisher unbekannte Krankheitsfälle aufgefunden worden sind. Im lettischen Teil Livlands gibt es gegenwärtig noch c. 286 Aussätzige (incl. der im Wendenschen Leprosorium befindlichen), doch hat hier bisher noch keine genaue Enquete ausgeführt werden können. In nächster Zeit wird Dr. E. Etzold seine Tätigkeit auch auf Südlivland ausdehnen.

Die Gouvernements-Leprakommission hat in allen vier Fällen, in denen der Verwaltungsrat die zwangsweise Internierung beantragte, eine solche sofort angeordnet und durch die Polizeiorgane ausführen lassen.

Das Projekt des Verwaltungsrats der Einrichtung eines Gefängnisses für lepröse Arrestanten in Nennal auf Kosten der Krone sieht seiner Verwirklichung entgegen und wird von dem Gouvernements-Gefängnisinspektor eifrig gefördert. Es steht zu hoffen, dass die Gouvernementsregierung gleichzeitig auch das vom Verwaltungsrat beantragte Zwangsleprosorium für unbotmässige und zwangsweise zu internierende Aussätzige einrichten wird.

VII. Über die Tätigkeit des Spezialarztes gibt der in einer Abschrift beigefügte Bericht des Dr E. Etzold die gewünschten Auskünfte.

Präsident: **Landrat K. von Anrep.**

Vizepräsident: **Prof. K. Dehio.**

Schriftführer: **A. von Ekesparre.**

Um ein Urteil über Zunahme oder Abnahme der Zahl der Leprösen in Livland zu erhalten bietet das 1900 vom statistischen Komitee angefertigte Verzeichniss leider keine feste Basis. Unter den 748 (201 in den Städten, 547 auf dem Lande) Leprösen finden sich sehr viele, die schon vor 1900 gestorben waren. Ausserdem sind irrthümlich auch mit anderen Krankheiten (Eczem, Psoriasis etc.) Behaftete in die Liste aufgenommen worden. In der Liste von Nordlivland habe ich versucht einzelne Fehler zu berichtigen, doch ist jetzt auf eine unfehlbare Korrektur natürlich nicht mehr zu rechnen. Es ergibt sich folgende Übersicht:

| Nordlivland | 1900 | davon auszuschneiden | Rest |
|-------------|------|----------------------|------|
| Städte      | 38   | 6                    | 32   |
| Land        | 346  | 58                   | 288  |
| Summa       | 384  | 64                   | 320  |

Dem stehen 1910 gegenüber 204, von denen 139 in den Leprosorien interniert sind. Diese Zahlen sind natürlich nicht als definitive zu betrachten. Es wird gewiss noch einzelne Infizierte geben, bei welchen die Erscheinungen noch nicht zu Tage getreten oder noch nicht so auffallend sind, dass sie zu unserer Kenntniss gelangten. Immerhin dürfen wir sagen, dass heute unsere Kenntniss der Leprafälle eine genauere ist als im Jahre 1900. Sind doch allein in den zwei letzten Jahren 60 Fälle neu gefunden und einer Kontrolle zugänglich gemacht worden. In den Leprosorien sind isoliert 139 Kranke, ausserhalb derselben leben 65. Auch trägt die Kontrolle und die neuerweckte Furcht vor Ansteckung bei der Umgebung der Kranken nicht unwesentlich zur Verhütung neuer Ansteckungen bei. Gestorben sind in den letzten zwei Jahren 22 Personen.

Über den lettischen Teil liegen noch keine genauen Daten vor. Nach den eingelaufenen Meldebögen etc. befanden sich in Südlivland (Sommer 1910) 286 Lepröse. Diese Zahl ist aber sicher zu hoch gegriffen, wie das in Nordlivland auch der Fall war, denn nach von mir vorgenommenen Untersuchungen in einigen Kirchspielen und nach einer Umfrage bei den Herren Pastoren, die mir freundlichst beantwortet wurde, ergibt sich, dass sehr viele der Registrierten schon gestorben, viele auch gar nicht auf dem Wege einer Umfrage zu finden sind. Die Annahme, dass es in Südlivland nicht mehr Lepröse gibt als im estnischen Teil, wird noch dadurch gestützt, dass von den 316, die nach meinen Erhebungen im Zeitraum von 1900 bis 1910 gestorben sind, genau 158 auf jeden Teil entfallen. Noch zu bemerken wäre, dass in den zwei letzten Jahren viermal die zwangsweise Internierung (3 mal in der Stadt Dorpat, einmal in Pernau) von der Gouvernements-Leprakommission verfügt werden musste. Doch bietet die Zwangsinternierung vorläufig noch so viele Schwierigkeiten, dass von ihr nach Möglichkeit abgesehen werden muss, solange sich die Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra nicht im Besitze eines Zwangsleprosatoriums befindet.

Über den mir bereitwilligst gewährten Urlaub zu einer Enquete auf der Insel Ösel will ich nur kurz berichten.

Nach der Liste von 1900 befanden sich auf Ösel damals 112 Lepröse. Von diesen waren aber schon vor 1900 gestorben 47, so dass ein Rest von nur 65 verbleibt. Dagegen fanden sich im September 1910 auf Ösel 80 Kranke. Das bedeutet aber nicht eine Zunahme der Zahl der Erkrankungen, sondern nur eine Vermehrung unserer Kenntniss derselben. Von diesen 80 waren 56 im Leprosorium Andaku untergebracht, und sollten die tuberosen Fälle (etwa 10), die noch nicht interniert waren, auch noch nach Andaku verbracht werden. Somit wären auf Ösel mit beispiellos geringen Mitteln die nötigen Massnahmen zur Eindämmung der Seuche getroffen. Sollte sich aber das Gerücht bestätigen, dass das Leprosorium Andaku aus Mangel an Subsistenzmitteln eingehen müsste, so würde das eine grosse Gefahr für die Bevölkerung bedeuten und der Erfolg der bisher geleisteten Arbeit vernichtet werden.

Dorpat, den 25. Februar 1911.

Unterschrift: Dr. med. **E. Etzold.**

In fidem copiae: **A. v. Ekesparre.**  
Schriftführer des Verwaltungsrats.

# Übersicht

über die Zahl der auf Kosten der Landeskasse in Livland verpflegten leprösen Landgemeindeglieder.

|                                                                  | 1908          |                  |               |                  | 1909          |                  |               |                  | 1910          |                  |               |                  |
|------------------------------------------------------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|
|                                                                  | I             |                  | II            |                  | I             |                  | II            |                  | I             |                  | II            |                  |
|                                                                  | Anzahl der    |                  | Anzahl der    |                  | Anzahl der    |                  | Anzahl der    |                  | Anzahl der    |                  | Anzahl der    |                  |
|                                                                  | Per-<br>sonen | Kranken-<br>tage | Per-<br>sonen | Kranken-<br>tage | Per-<br>sonen | Kranken-<br>tage | Per-<br>sonen | Kranken-<br>tage | Per-<br>sonen | Kranken-<br>tage | Per-<br>sonen | Kranken-<br>tage |
| <b>A. Leprosorien der Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra:</b> |               |                  |               |                  |               |                  |               |                  |               |                  |               |                  |
| Wenden . . . . .                                                 | 62            | 10.734           | 67            | 10.749           | 62            | 10.613           | 60            | 10.404           | 63            | 10.335           | 63            | 10.333           |
| Muhli . . . . .                                                  | 18            | 2.986            | 19            | 3.042            | 19            | 2.975            | 18            | 2.473            | 14            | 2.358            | 13            | 2.335            |
| Tarwast . . . . .                                                | 130           | 20.111           | 126           | 20.654           | 131           | 18.956           | 109           | 18.475           | 113           | 19.123           | 108           | 18.983           |
| Nennal . . . . .                                                 | —             | —                | —             | —                | 27            | 2.218            | 33            | 5.013            | 37            | 5.638            | 35            | 5.665            |
|                                                                  | 210           | 33.831           | 212           | 34.445           | 239           | 34.762           | 220           | 36.365           | 227           | 37.454           | 219           | 37.316           |
| <b>B. Rigasches städtisches Leprosorium . . . . .</b>            | 29            | 4.137            | 30            | 4.207            | 28            | 3.412            | 18            | 3.048            | 20            | 2.947            | 17            | 2.655            |
|                                                                  | 239           | 37.968           | 242           | 38.652           | 267           | 38.174           | 238           | 39.413           | 247           | 40.401           | 236           | 39.971           |

## Bericht

### des Ritterschaftsgüterdirektors über die **Verwaltung der Ritterschaftsgüter** im Triennium 1907—1910.

---

Die Güterkommission besteht gegenwärtig aus den Gliedern:  
G. v. Samson-Himmelstjerna-Ūlzen für den Dorpat-Werroschen Kreis;  
Kreisdeputierter H. v. Stryk-Tignitz für den Pernau-Fellinschen Kreis;  
A. Baron Vietinghoff-Marienburg für den Wenden-Walkschen Kreis;  
Fr. v. Sänger-Pernigel für den Riga-Wolmarschen Kreis.

Zur Administration gehörten im Triennium:

Güterdirektor: Landrat v. Hilmersen vom 23. April 1907 bis März 1910.

Stellvertretender Güterdirektor: Residierender Landrat Baron Stael den  
Rest des Jahres 1910.

Administrator: K. v. Samson-Himmelstjerna im Jahre 1909/10, Fr. v.  
Sänger in den Jahren 1907/08, 1908/09.

Forstmeister: E. v. Stryk im Triennium 1907/10.

Die Nutzung der Höfe ist dieselbe geblieben, wie im vorher-  
gehenden Triennium:

In eigener Regie: Trikatén, Lipskál, Lubbenhof.

Verarrendiert: Wiezemhof, Planhof, Alt-Wrangelshof. Die Arrendatoren  
sowie die Arrende-Bedingungen sind dieselben geblieben.

Die Bewirtschaftungsweise der in eigener Regie befindlichen  
Höfe hat durch Eröffnung der Brennerei in Trikatén (im Herbst 1908),  
durch Verpachtung der Milch nach St. Petersburg (im Herbst 1909) und  
durch Inangriffnahme einer intensiven Bearbeitung der entwässerten Wiesen  
(im Frühling 1909) eine Veränderung erfahren.

Die recht bedeutenden Ausgaben für Neubauten, Umbauten und  
grössere Remonten haben zwar die Reineinnahmen des verflossenen Trien-  
niums wesentlich beeinträchtigt, ermöglichen dafür den gesamten Wirt-  
schaftsbetrieb zweckmässiger zu gestalten und setzen das Budget an Bau-  
Ausgaben für die nächste Zukunft herab.

Die umfangreichen Entwässerungs- und Meliorationsarbeiten des ver-  
gangenen Trienniums gestatten es der Administration ebenfalls, sich auf  
diesem Gebiet für die Zukunft auf ein geringeres Budget einzuschränken.  
Allerdings erheischen die meliorierten Flächen nunmehr eine intensive  
Bodenbearbeitung und den Anbau künstlicher Wiesengräser, was den ersten  
beiden Jahren des kommenden Trienniums zur Last fallen wird. Durch

die erfolgreich angeknüpften Beziehungen mit dem Petersburger Milchmarkt- die in der Verpachtung der Trikatenschen Dampfmeierei auf 6 Jahre im Sommer 1910 ihren Abschluss fanden — hat sich die Administration nunmehr zur Hauptaufgabe zu stellen, die Leistungsfähigkeit der Milchviehbestände auf das Höchstmögliche zu steigern.

Die neuerbaute Brennerei hat trotz ihrer hohen Anlagekosten alle Aussicht auf Rentabilität. In den vorliegenden und zu erwartenden Jahresabschlüssen werden 5% Anlagekapitalszinsen und 3% Amortisationsquoten jährlich von den buchmässigen Erträgen der Brennerei in Abzug gebracht.

Die Buchführung ist seit dem Betriebsjahre 1909/10 für die eigne Ökonomie in detaillierterer und vollkommenerer Weise eingerichtet worden, so dass in Zukunft die Erträge der einzelnen Betriebsfaktore deutlich zu Tage treten werden.

Wenn die weiter unten mitgeteilten Reinerträge aus den in eigener Regie befindlichen Höfen im verflossenen Triennium noch nicht der Leistungsfähigkeit derselben entsprechen, so kann erhofft werden, dass die bisher zwecks Ertragssteigerung aufgewandten Mittel sowie die nunmehr eingeschlagene Bewirtschaftungsweise dem kommenden Triennium eine Steigerung der Rentabilität sichern werden.

Aus den vorliegenden Jahresabschlüssen der Administration seien nachstehende Daten mitgeteilt:

Die Gesamtreinerträge der Ritterschaftsgüter und der Kapitalbestände stellen sich in den einzelnen Jahren wie folgt:

| 1907/08  | 1908/09  | 1909/10   |
|----------|----------|-----------|
| Rbl. K.  | Rbl. K.  | Rbl. K.   |
| 80689 30 | 75363 64 | 132696 90 |

Davon entfallen auf die einzelnen Betriebszweige die Erträge wie folgt:

|                        | 1907/08            | 1908/09    | 1909/10   |
|------------------------|--------------------|------------|-----------|
|                        | Rbl. K.            | Rbl. K.    | Rbl. K.   |
| Ökonomien . . . . .    | 1162 79            | 11351 71*) | 8329 11   |
| Forstwirtschaft . . .  | 34705 36 + 3726 72 | 23372 01   | 84266 50  |
| Wiezemhof-Arrende .    | 4398 98            | 3377 82    | 4442 13   |
| Planhof-Arrende . .    | 1304 99            | 1551 23    | 1022 78   |
| Alt-Wrangelsh.-Arrende | 2847 21            | 3100 79    | 2624 71   |
| Pachten . . . . .      | 16681 84           | 12802 70   | 14883 77  |
| Zinsen . . . . .       | 19588 13 — 3726 72 | 21192 38*) | 17127 90  |
| Summa .                | 80689 30           | 76748 64   | 132696 90 |

Verlust der Apotheke (zeitweilig in eigener Regie) 385 Rbl. in Abzug zu bringen.

\*) Die Nettorevenüe der Ökonomien im Jahre 1908/09 stellt sich de facto um 3920 Rbl. (= 5% Zinsen + 3% Amortisation der Brennereibaukosten) geringer. Dieser Posten wurde in dem Jahre wegen nicht vollkommener Beendigung des Baues nicht in Abzug gebracht.

Die Revenüe aus den „Zinsen“ erscheint im Jahre 1908/09 so hoch, weil in dem Jahre die Weilrenten für die Krugsentschädigung zur Auszahlung gelangten.

Ausgaben für Bauten auf der Ökonomie Triakaten:

|                            | 1907/08 | 1908/09 | 1909/10 |
|----------------------------|---------|---------|---------|
|                            | Rbl. K. | Rbl. K. | Rbl. K. |
| Dem Betriebsconto zur Last |         |         |         |
| geschriebene . . . . .     | 4841 31 | 1601 41 | 3992 17 |
|                            | — —     | 812 74  | — —     |
| Zum Kapital gebuchte . . . | 1069 —  | — —     | 2126 —  |
| Summa .                    | 5910 31 | 2414 15 | 6118 17 |

Ausgaben für Meliorationen auf der Ökonomie Triakaten:

|                            | 1907/08 | 1908/09 | 1909/10 |
|----------------------------|---------|---------|---------|
|                            | Rbl. K. | Rbl. K. | Rbl. K. |
| Zum Kapital gebuchte . . . | 1769 25 | 1858 85 | 1757 03 |

Ausgaben für Bauremonten auf den Arrende- und Pachtobjekten:

|                           | 1907/08 | 1908/09  | 1909/10 |
|---------------------------|---------|----------|---------|
|                           | Rbl. K. | Rbl. K.  | Rbl. K. |
| Planhof . . . . .         | 162 40  | 865 88   | 378 86  |
| Alt-Wrangelshof . . . . . | 477 05  | 312 46   | 512 14  |
| Wiezemhof . . . . .       | 555 35  | 258 78   | 419 75  |
| Pachtobjekte . . . . .    | 6085 75 | 9559 49  | 5274 81 |
| Summa .                   | 7280 55 | 10996 61 | 6585 56 |

Ausgaben an Kapitalbauten auf den Arrendegütern:

|                           | 1907/08 | 1908/09 | 1909/10 |
|---------------------------|---------|---------|---------|
|                           | Rbl. K. | Rbl. K. | Rbl. K. |
| Planhof . . . . .         | — —     | — —     | — —     |
| Alt-Wrangelshof . . . . . | 1501 26 | 2809 20 | 546 —   |
| Wiezemhof . . . . .       | 1206 65 | 1280 69 | 904 53  |
| Summa .                   | 2707 91 | 4089 89 | 1450 53 |

Ausgaben für Meliorationen auf den Arrende- und Pachtobjekten:

|                           | 1907/08 | 1908/09 | 1909/10 |
|---------------------------|---------|---------|---------|
|                           | Rbl. K. | Rbl. K. | Rbl. K. |
| Pachtobjekte . . . . .    | 471 56  | 282 61  | — —     |
| Alt-Wrangelshof . . . . . | — —     | — —     | 2300 —  |
| Planhof . . . . .         | — —     | — —     | 219 47  |
| Summa .                   | 471 56  | 282 61  | 2519 47 |

Wert des Wirtschaftsinventars — — 40813 68 42232 —

Die Kapitalwerte der landwirtschaftlich genutzten Flächen der einzelnen Güter sind infolge von Neubauten und Meliorationen gestiegen und repräsentieren, den Schlussbilanzen der 3 Jahre nach, folgende Bestände:

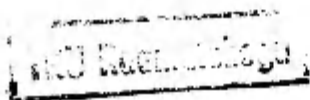
Triakaten, Lipskahn, Lubben-

|                           |           |             |           |
|---------------------------|-----------|-------------|-----------|
| hof zusammen . . . . .    | 78058 87  | 81331 58    | 87132 28  |
| Wiezemhof . . . . .       | 120826 06 | 119535 96*) | 120440 49 |
| Alt-Wrangelshof . . . . . | 66516 65  | 68806 91    | 71902 91  |
| Summa .                   | 265401 58 | 269674 45   | 279475 68 |

Die von der Ritterschaftsrente verwalteten Kapitalien weisen in den einzelnen Jahren folgende Schlussbilanzen auf:

|                              |           |           |           |
|------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Bauerobligat. mit 1% Tilgung | 46740 82  | 42999 55  | 37998 27  |
| „ „ Ratenzahl.               | 112390 —  | 111480 —  | 109980 —  |
| Gesindekasse . . . . .       | 428983 94 | 433285 45 | 439786 73 |
| Summa .                      | 588114 76 | 587765 —  | 587765 —  |

\*) Die Schlussbilanz des Conto „Wiezemhof-Kapital“ ist im Jahre 1908/09 gesunken, weil die in dem Jahre ausgezahlte letzte Krugsentschädigungsquote vom Kapitalwerte des Gutes in Abzug gebracht wurde, ohne dass irgend welche Kapitalbauten resp. Meliorationen hinzukamen.



Seit dem Bericht zum ordinären Landtag 1908 hat kein Wechsel im Forstpersonal stattgefunden.

Der Gesamtetat des Forstes beträgt nach der Forsteinrichtung, die in den Jahren 1891—1893 angefertigt wurde, 898,625 Kubikfuss Holzmasse im Jahr. Von diesem Etat entfallen ca. 24% auf Nutzholz. Die Gesamtnutzung von 1891—1907 betrug 14,019,050 Kubikfuss gegen 14,378,000 Kubikfuss nach dem Etat.

Folgende Tabelle veranschaulicht den Holzeinschlag der letzten 19 Jahre, also von 1891—1910:

|                     |                   |                      |                     |
|---------------------|-------------------|----------------------|---------------------|
| 1891/92             | 823,629 Kubikfuss |                      | 8,448,183 Kubikfuss |
| 1892/93             | 755,430           | 1901/02              | 843,636             |
| 1893/94             | 739,375           | 1902/03              | 575,020             |
| 1894/95             | 700,050           | 1903/04              | 1,113,436           |
| 1895/96             | 673,079           | 1904/05              | 1,003,000           |
| 1896/97             | 797,227           | 1905/06              | 1,102,017           |
| 1897/98             | 913,166           | 1906/07              | 1,023,758           |
| 1898/99             | 775,904           | 1907/08              | 1,001,262           |
| 1899/1900           | 1,164,520         | 1908/09              | 1,070,401           |
| 1900/01             | 1,105,803         | 1909/10              | 1,653,186           |
| <hr/>               |                   | <hr/>                |                     |
| 8,448,183 Kubikfuss |                   | 17,833,899 Kubikfuss |                     |

Der Etat von 19 Jahren: 17,073,875.

Mithin hat eine Mehrnutzung stattgefunden von 760,024 Kubikfuss. Diese Mehrnutzung des Etats war bedingt durch einen grossen Waldbrand im Sommer 1909. Dieser Brand umfasste eine Fläche von insgesamt 550 Lofstellen inkl. Moräste. Er war in einer Breite von ca. 1½ Werst aus Serbigal in den Wiezemhofschsen Forst hinübergekommen; die Stämme waren soweit angegriffen, dass sie schon im ersten Sommer zum grossen Teil eingingen. Eine genaue, stammweise Aufnahme ergab, dass die Bestände in Summa 1,050,000 Kubikfuss Holzmasse aufwiesen, und wurde daraufhin die ganze Fläche für den Preis von 70.000 Rbl. auf dem Stamm verkauft.

In den Grenzen der unverkauften Bauerlandgesinde sind in den letzten 3 Jahren folgende Massen, die in den obigen Holzmassen nicht enthalten sind, genutzt worden:

|         |         |         |
|---------|---------|---------|
| 1907/08 | . . . . | 113,482 |
| 1908/09 | . . . . | 110,157 |
| 1909/10 | . . . . | 112,488 |
|         |         | <hr/>   |
|         |         | 336,127 |

Diese Hölzer dienten vornehmlich zur Befriedigung der Bauerschaft an schwachem Baumaterial, Dachmaterial etc.

Im Triennium 1907/10 betrug die Gesamtnutzung des Forstes, wie oben ersichtlich, 3,784,909 Kubikfuss, und verteilt sich diese Nutzung auf die einzelnen Sortimente wie folgt:

|         | Kantholz.    | Balken u.<br>Nutzholz. | Sägerei-<br>balken. | Brennholz. | Brandfläche. | Summa.  |
|---------|--------------|------------------------|---------------------|------------|--------------|---------|
| 1907/08 | . . . 116304 | 182958                 | 287770              | 474230     | —            | 1061262 |
| 1908/09 | . . . 43683  | 173815                 | 332889              | 520074     | —            | 1070461 |
| 1909/10 | . . . 44110  | 110463                 | 68458               | 380155     | 1050000      | 1653186 |
| Summa   | 204097       | 467236                 | 689117              | 1374459    | 1050000      | 3784909 |



Ebenso wie in den früheren Jahren seit Begründung des Sägewerks ist auch jetzt 50% des Etats in Nutzholz verarbeitet worden.

Das Debet und Kredit der Forstwirtschaft stellt sich für das Triennium 1907/10 folgendermassen zusammen:

| Debet. Konto.                 | 1907/08 |    | 1908/09 |    | 1909/10 |    | Summa. |    |
|-------------------------------|---------|----|---------|----|---------|----|--------|----|
|                               | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.   | K. |
| Steuern und Prästanden . .    | 578     | 35 | 589     | 50 | 589     | 45 | 1757   | 30 |
| Verwaltung und Schutz inkl.   |         |    |         |    |         |    |        |    |
| Deputate etc. . . . .         | 12273   | 99 | 12256   | 94 | 11845   | 92 | 36376  | 85 |
| Hauer-, Fuhr-, Flössungslöhne | 5330    | 21 | 18345   | 40 | 11266   | 18 | 34941  | 79 |
| Kultur und Bestandespflege .  | 2327    | 20 | 3093    | 82 | 4431    | 91 | 9852   | 93 |
| Telephonanlage u. Erhaltung   | 393     | 66 | 467     | 63 | 389     | 43 | 1250   | 72 |
| Bauten, Remonten inkl. Ma-    |         |    |         |    |         |    |        |    |
| terial . . . . .              | 3472    | 75 | 4073    | 70 | 4580    | 96 | 12127  | 41 |
| Wege- u. Entwässerungsanl. .  | 571     | —  | 1774    | 49 | 2263    | 13 | 4608   | 62 |
| Inventar . . . . .            | 544     | 02 | 172     | 54 | 57      | 53 | 774    | 09 |
| Versicherungen . . . . .      | 1066    | 12 | 729     | 95 | 1151    | 25 | 2947   | 32 |
| Forstelevenheim . . . . .     | 615     | 46 | 161     | 08 | 455     | 53 | 1271   | 70 |
| Jagd . . . . .                | 655     | 09 | 621     | 04 | —       |    | 1276   | 13 |
| Vermessung des Waldes . .     | —       |    | —       |    | 1234    | 85 | 1234   | 85 |
| Sägewerk . . . . .            | —       |    | 14994   | 23 | —       |    | 14994  | 23 |
| Saldo . . .                   | 38429   | 90 | 23372   | 01 | 84266   | 50 | 146068 | 41 |
|                               | 66257   | 75 | 80652   | 33 | 122532  | 64 | 269442 | 72 |

| Kredit. Konto.               |       |    |       |    |        |    |        |    |
|------------------------------|-------|----|-------|----|--------|----|--------|----|
| Girozinsen der II. Bank . .  | 101   | 35 | 101   | 20 | 32     | 50 | 235    | 05 |
| Holzverkauf . . . . .        | 61574 | 77 | 79043 | 55 | 118251 | 88 | 258870 | 20 |
| Pachten der Dienstländereien |       |    |       |    |        |    |        |    |
| und Heuschläge . . . .       | 854   | 91 | 1070  | 04 | 1040   | 91 | 2965   | 86 |
| Jagd . . . . .               | —     |    | —     |    | 541    | 94 | 541    | 94 |
| Klenganstalt . . . . .       | —     |    | 437   | 54 | —      |    | 437    | 54 |
| Sägewerk . . . . .           | 3726  | 72 | —     |    | 2665   | 41 | 6392   | 13 |
| Summa .                      | 66257 | 75 | 80652 | 33 | 122532 | 64 | 269442 | 72 |

Ins Forst- resp. Sägewerkkapitalkonto sind folgende Ausgaben übertragen:

|                                 | 1907/08 |    | 1908/09 |    | 1909/10 |    | Summa. |    |
|---------------------------------|---------|----|---------|----|---------|----|--------|----|
|                                 | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.   | K. |
| Sägewerkkapital (1 Gatter) . .  | 1714    | 18 | —       |    | —       |    | 1714   | 18 |
| Forstkapitalkonto (Jagdhausbau) | 4282    | 96 | 3448    | 76 | 625     | —  | 3856   | 74 |

Die Höhe der Forstkapitalien hatte nach obigen Zuschreibungen in den 3 Jahren folgenden Stand:

|                                  | 1907/08 |    | 1908/09 |    | 1909/10 |    |
|----------------------------------|---------|----|---------|----|---------|----|
|                                  | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. |
| Forstkapital . . . . .           | 742449  | 25 | 743901  | 47 | 743901  | 47 |
| Sägewerkkapital . . . . .        | 76248   | 71 | 76248   | 71 | 76248   | 71 |
| Jagdhauskapital inkl. Inventar . | 5295    | 96 | 8744    | 74 | 9369    | 74 |
|                                  | 823994  | 92 | 828894  | 92 | 829519  | 92 |

Im Sägewerk hat sich insofern seit 1908/09 eine Änderung vollzogen, als die Forstverwaltung den Verkauf der Bretter nicht mehr selbst betreibt, sondern die Balken, am Sägewerk angeflösst, einer Firma verkauft. Diese Balken werden dann mit anderen, vom Käufer angeflösten Balken zersägt und erhält das Sägewerk dafür 12 Rbl. pro Standart Bretter franco Waggon Stackeln. In den beiden ersten Jahren ist es mit dieser Anordnung insofern nicht nach Wunsch gegangen, als die Firma relativ wenig Balken dem Sägewerk liefern konnte, auch waren die Preise, die loco Sägewerk erzielt wurden, niedrig.

Im laufenden Jahr ist es nun gelungen sowohl die Preise fürs Zersägen und Verladen, als auch die Balkenpreise etwas zu heben.

Das Defizit des Jahres 1908/09 im Sägewerk entstand hauptsächlich dadurch, dass die Forstverwaltung das grosse Lager an Brettern und Planken in kurzer Zeit räumen musste und dadurch nicht in der Lage war, günstige Konjunktoren des Marktes auszunutzen.

Das Debet und Kredit des Sägewerks stellt sich für das Triennium 1907/10 folgendermassen zusammen:

| Debet.                                             | 1907/08 |    | 1908/09 |    | 1909/10 |    | Summa  |    |
|----------------------------------------------------|---------|----|---------|----|---------|----|--------|----|
|                                                    | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.   | K. |
| An Saldo Balken, Bretter etc.                      | 76914   | 40 | 53566   | 57 | 2834    | 90 | 133315 | 87 |
| „ Pferdehaltung, Mieten etc.                       | 934     | 30 | 625     | 15 | 543     | 09 | 2102   | 54 |
| „ Inventar . . . . .                               | —       | —  | 300     | —  | 280     | —  | 580    | —  |
| „ Materialien, Bauten, Reparationen . . . . .      | 3319    | 40 | 2610    | 09 | 1465    | 16 | 7394   | 65 |
| „ Steuern . . . . .                                | 648     | 10 | 900     | 08 | 918     | 95 | 2467   | 13 |
| „ Löhne . . . . .                                  | 13472   | 09 | 11472   | 43 | 13510   | 04 | 38454  | 56 |
| „ Feuer- und Unfallversicherungen . . . . .        | 1705    | 34 | 1471    | 68 | 1093    | 80 | 4270   | 82 |
| „ Hauer-, Fuhr- u. Flössungslöhne . . . . .        | 10914   | 63 | —       | —  | —       | —  | 10914  | 63 |
| „ Verwaltung . . . . .                             | 1601    | 10 | 1599    | 90 | 1408    | 24 | 4609   | 24 |
| „ Arzt und Apotheke . . . . .                      | 281     | 77 | 223     | 37 | 241     | 59 | 746    | 73 |
| „ Zinsen . . . . .                                 | 3726    | 72 | —       | —  | 2665    | 41 | 6392   | 13 |
| „ Forst für Balken 329280                          |         |    |         |    |         |    |        |    |
| Kubikfuss . . . . .                                | 23452   | 34 | —       | —  | —       | —  | 23452  | 34 |
| Summa .                                            | 136970  | 19 | 72769   | 27 | 24961   | 18 | 234700 | 64 |
| Kredit.                                            |         |    |         |    |         |    |        |    |
| Bretterverkauf . . . . .                           | 81741   | 14 | 40241   | 44 | 4812    | 76 | 126795 | 34 |
| Sägelohn . . . . .                                 | 1662    | 48 | 8708    | —  | 18433   | 27 | 28803  | 75 |
| Balkenverkauf . . . . .                            | —       | —  | 5990    | 70 | —       | —  | 5990   | 70 |
| Saldo Balken, Bretter am Ende des Jahres . . . . . | 53566   | 57 | 2834    | 90 | 1715    | 15 | 58116  | 62 |
| Saldo . . . . .                                    | —       | —  | 14994   | 23 | —       | —  | 14994  | 23 |
| Summa .                                            | 136970  | 19 | 72769   | 27 | 24961   | 18 | 234700 | 64 |

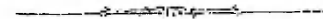
Forstelevenheim in Wiezemhof:

| Debet.                                                                   | 1907/08 |    | 1908/09 |    | 1909/10 |    |
|--------------------------------------------------------------------------|---------|----|---------|----|---------|----|
|                                                                          | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. | Rbl.    | K. |
| Pensions- und Lehrgeld. . . . .                                          | 1089    | 50 | 1189    | 88 | 984     | 66 |
| Beleuchtung, Bereinigung etc. . . . .                                    | 91      | 81 | 135     | 60 | 106     | 47 |
| Diverse Ausgaben für Lehrmittel, Mützen,<br>Ärzte, Apotheke etc. . . . . | 314     | 14 | 274     | 28 | 171     | 22 |
| Summa .                                                                  | 1495    | 45 | 1599    | 76 | 1262    | 35 |
| Kredit.                                                                  |         |    |         |    |         |    |
| Geleistete Arbeit . . . . .                                              | 473     | —  | 650     | 45 | 315     | 50 |
| Baarzählung der Eleven . . . . .                                         | 406     | 99 | 755     | 23 | 491     | 32 |
| Zuzahlung seitens der Forstkasse . . . . .                               | 615     | 46 | 194     | 08 | 455     | 53 |
| Summa .                                                                  | 1495    | 45 | 1599    | 76 | 1262    | 35 |

In den „Geleisteten Arbeiten“ sind nur die von den Buschwächter-  
eleven faktisch geleisteten Arbeiten in Geld veranschlagt, die Arbeits-  
leistungen der Forsteleven hingegen nicht.

Ritterschaftsgüterdirektor: **Landrat R. von Sivers.**

März 1911.



# Voranschläge

## der Korpskasse und der Ritterkasse.

| I. Ausgaben der Korpskasse. |                                                                                                                                                                                                                           | Voranschlag<br>pro 1911 |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                             |                                                                                                                                                                                                                           | Rubel.                  | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
| 1                           | Residiergelder:<br>nach dem Etat von 1827 ausser der Amts-<br>wohnung à 150 Tal. Alb. monatlich 2268 R.<br>triennal bewilligte Zulage für den<br>permanent residierenden Landrat<br>in dem 1882 fixierten Betrage .3932 . | 6.200                   | —    | 3.932                                | —    |
| 2                           | Triennal bewilligte Diäten für die stellver-<br>tretend residierenden Landräte à 500 Rbl.<br>monatlich . . . . .                                                                                                          | 1.000                   | —    | 1.000                                | —    |
| 3                           | Repräsentationsgelder des Landmarschalls nach<br>dem Etat von 1862 ausser der Amts-<br>wohnung . . . . .                                                                                                                  | 6.000                   | —    |                                      |      |
| 4                           | Gage des Ritterschaftssekretärs ausser freier<br>Wohnung in dem seit 1908 bestehenden<br>Betrage . . . . .                                                                                                                | 3.800                   | —    |                                      |      |
| 5                           | Demselben ausseretatmässig als Juriskonsult<br>zufolge Konventsbeschlusses vom Mai 1910                                                                                                                                   | 1.200                   | —    | 1.200                                | —    |
| 6                           | Gage des Ritterschaftsnotars in dem seit 1908<br>bestehenden Betrage . . . . .                                                                                                                                            | 3.300                   | —    |                                      |      |
| 7                           | Quartiergelder des Ritterschaftsnotars . . .                                                                                                                                                                              | 1.000                   | —    |                                      |      |
| 8                           | Gage des Archivdirektors Baron Bruiningk<br>inkl. Quartiergelder . . . . .                                                                                                                                                | 3.000                   | —    |                                      |      |
| 9                           | Gage des Ritterschaftsrentmeisters in dem 1908<br>festgesetzten Betrage ausser freier Wohnung<br>(cf. III, 34a) . . . . .                                                                                                 | 3.500                   | —    |                                      |      |
| 10                          | Gage des I. Rentmeistergehilfen in dem 1908<br>fixierten Betrage (cf. III, 34a) . . . . .                                                                                                                                 | 1.800                   | —    |                                      |      |
| 11                          | Quartiergelder des I. Rentmeistergehilfen . .                                                                                                                                                                             | 600                     | —    |                                      |      |
| 12                          | Gage des II. Rentmeistergehilfen, ist zugleich<br>ausseretatmässig Verwalter der Häuser<br>(cf. III, 2) . . . . .                                                                                                         | 2.100                   | —    |                                      |      |
|                             | Transport .                                                                                                                                                                                                               | 33.500                  | —    |                                      |      |

| I. Ausgaben der Korpskasse. |                                                                                                                                                                                                                                                    | Voranschlag<br>pro 1911 |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                             |                                                                                                                                                                                                                                                    | Rubel.                  | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                             | Transport                                                                                                                                                                                                                                          | 33.500                  | —    |                                      |      |
| 13                          | Gage des Translateurs für das Russische, ausseretatmässig auf den Wegebausekretär übertragen . . . . .                                                                                                                                             | 1.200                   | —    |                                      |      |
| 14                          | Gagen inkl. Quartiergelder:<br>für einen Kanzlisten, der zugleich Translateur für das Lettische ist . . . . . 1600 Rbl.<br>für eine Buchhalterin . . . . . 900 „<br>für 3 Kanzlistinnen à 720 Rbl. 2160 „<br>für 3 Kanzlistinnen à 600 Rbl. 1800 „ | 6.460                   | —    |                                      |      |
| 15                          | Zwei ausseretatmässige Hilfsarbeiterinnen in der Rentei ca. . . . .                                                                                                                                                                                | 1.000                   | —    |                                      |      |
| 16                          | Gage des ausseretatmässigen Hilfskanzlisten für das alte Archiv . . . . .                                                                                                                                                                          | 360                     | —    |                                      |      |
| 17                          | Gage des Sekretärs des statistischen Bureaus (hat freies Quartier, zahlt aber 75 Rbl. für Beheizung, ist zugleich Sekretär der Zentralkommission (cf. III. 33a) und Geschäftsführer in Sachen der Steuerreform) . . .                              | 1.200                   | —    |                                      |      |
| 18                          | Gagen inkl. Quartiergelder für 3 Kanzlistinnen des statistischen Bureaus à 720 resp. 600 Rbl.                                                                                                                                                      | 1.920                   | —    |                                      |      |
| 19                          | Ausseretatmässige Zulage für eine Kanzlistin des statistischen Bureaus . . . . .                                                                                                                                                                   | 120                     | —    |                                      |      |
| 20                          | Beitrag zum Pensionsfonds à 2% von 30.830 Rbl. etatmässiger Gagen der Kanzlei inkl. Quartiergelder resp. freie Quartiere nach der Schätzung für die Immobiliensteuer vom Jahre 1902 . . . . .                                                      | 616                     | 60   |                                      |      |
| 21                          | Alterszulagen diverser Kanzleibeamten, nach den etatmässigen Gagen berechnet, im Jahre 1910 aus der Korpskasse zu zahlen (davon für das statistische Bureau 988 Rbl. 33 Kop.)                                                                      | 6.877                   | 31   |                                      |      |
| 22                          | Gagen für Ministeriale, Portier, Hausknechte und Nachtwächter bei freier Wohnung exkl. diverse Extra-Remunerationen . . . . .                                                                                                                      | 3.466                   | —    |                                      |      |
| 23                          | Ausserordentliche Zahlungen an Kanzleibeamte und an die Dienerschaft ca. . . . .                                                                                                                                                                   | 2.000                   | —    |                                      |      |
| 24                          | Diverse Hilfsarbeit:<br>für die Kanzlei und Rentei ca. . 2150 Rbl.<br>für die Dienerschaft ca. . . . 350 „                                                                                                                                         | 2.500                   | —    |                                      |      |
|                             | Transport .                                                                                                                                                                                                                                        | 61.219                  | 91   |                                      |      |

# **I. Ausgaben der Korpskasse.**

|                                      |                                                                                                                                   | Voranschlag<br>pro 1911 |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                                      |                                                                                                                                   | Rubel.                  | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                                      | Transport                                                                                                                         | 61.219                  | 91   |                                      |      |
| 25                                   | Ausgaben in Sachen der Presse à conto des vom Konvent bewilligten Kredits von 3000 Rbl. jährlich . . . . .                        | 1.500                   | —    |                                      |      |
| 26                                   | Kanzleibedürfnisse und Unkosten ca . . . .                                                                                        | 5.000                   | —    |                                      |      |
| 27                                   | Delegationskosten ca. . . . .                                                                                                     | 9.000                   | —    |                                      |      |
| 28                                   | Konvenstkosten ca. . . . .                                                                                                        | 1.600                   | —    |                                      |      |
| 29                                   | A conto des der Ritterschaftsrepräsentation zur Disposition gestellten Kredits ca. . . .                                          | 3.500                   | —    |                                      |      |
| 30                                   | Etatmässige Pensionen. . . . 5355 R. 95 K. davon aus dem Pensionsfonds ca. 355 „ 95 „                                             | 5.000                   | —    |                                      |      |
| 31                                   | Ausseretatmässige Pensionen und lebenslängliche Unterstützungen . . . . .                                                         | 4.100                   | —    |                                      |      |
| 32                                   | Triennal bewilligte Unterstützung für Frl. Emma Eggert, Tochter des verstorbenen Ritterschaftsförsters . . . . .                  | 150                     | —    | 150                                  | —    |
| 33                                   | Dem Hilfsdiener Peter Greeker vom Konvent bis zum Landtag bewilligte Unterstützung                                                | 120                     | —    | 120                                  | —    |
| 34                                   | 1893 unbefristet aus der Korpskasse bewilligte Zulage für den Bibliothekar inkl. Beitrag zum Pensionsfonds und Alterszulage . . . | 287                     | 33   |                                      |      |
| 35                                   | Beitrag zum Pensionsfonds für Beamte der Ritterschaftsgüter . . . . .                                                             | 195                     | —    |                                      |      |
| 36                                   | Beitrag zu den Kanzleikosten der Vereinigung der Russischen Adelskorporationen . . . .                                            | 450                     | —    |                                      |      |
| 37                                   | Vom Konvent für die Drucklegung des II. Teils der Agrargeschichte des Sekr. A. von Tobien bewilligter Kredit . . . . .            | 1.400                   | —    |                                      |      |
|                                      |                                                                                                                                   | 93.522                  | 24   |                                      |      |
| <b>II. Einnahmen der Korpskasse.</b> |                                                                                                                                   |                         |      |                                      |      |
| 1                                    | Renten des Ritterschafts-Reservefonds ca. . .                                                                                     | 18.500                  | —    |                                      |      |
| 2                                    | Aus dem Gebührenfonds . . . . .                                                                                                   | 260                     | —    |                                      |      |
| 3                                    | Einnahmen von den Ritterschaftsgütern und Renten des Kapitalerlöses für verkaufte Gesinde ca. . . . .                             | 70.000                  | —    |                                      |      |
| 4                                    | Defizit . . . . .                                                                                                                 | 4.762                   | 24   |                                      |      |
|                                      |                                                                                                                                   | 93.522                  | 24   |                                      |      |

| III. Ausgaben der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | In das Budget<br>pro 1911 ein-<br>gestellt |                   | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------|--------------------|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------------|-------|---|---|---|-------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|------|------|------|------|-------|--|-------|-------|-------|-------|--------|--------|---|--|--|
|                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Rubel.                                     | Kop.              | Rubel.                               | Kop.              |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 1                              | Defizit vom Jahre 1910 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 33.580                                     | 51                |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 2                              | Ordinarium für das Ritterhaus und für das<br>Dienstgebäude:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Abgaben und Versicherung . 1628 R. 76 K.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Verwalter (ausser freier Woh-<br>nung) . . . . . 150 " — "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Beheizung . . . . . 4200 " — "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Beleuchtung . . . . . 3000 " — "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Bereinigung . . . . . 1200 " — "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Remonte . . . . . 3800 " — "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Diverse Ausgaben . . . . 1021 " 24 "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 15.000                                     | —                 |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 3                              | Einrichtung der Warmwasser-Heizung im<br>Ritterhause . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 18.000                                     | —                 |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 4                              | Erhaltung und Ergänzung des Ritterhaus-In-<br>ventars . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 2.000                                      | —                 |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 5                              | Für die Bibliothek:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Gage des Bibliothekars nebst 2%<br>Beitrag zum Pensionsfonds und<br>Alterszulage (cf. I, 34) . . . 708 R. 33 K.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Für Anschaffung und für Binden<br>von Büchern . . . . . 491 " 67 "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1.200                                      | —                 |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 6                              | Für die adligen Vormundschaftsämtler:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | <table border="0"> <tr> <td></td><td>Riga-<br/>Wolmar:</td><td>Wenden-<br/>Walk:</td><td>Dorpat-<br/>Werro:</td><td>Pernau-<br/>Fellin:</td><td>In<br/>Summa</td></tr> <tr> <td>Geschäftsführende</td><td>Rbl.</td><td>Rbl.</td><td>Rbl.</td><td>Rbl.</td><td>Rbl.</td></tr> <tr> <td>Glieder . . . . .</td><td>2500.</td><td>1500.</td><td>1500.</td><td>1500.</td><td>7000.</td></tr> <tr> <td>Assessore à 500 R.</td><td>1000.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>1000.</td></tr> <tr> <td>Kanzleien . . . . .</td><td>2400.</td><td>1800.</td><td>2200.</td><td>1800.</td><td>8200.</td></tr> <tr> <td>Lokalmiete . . . . .</td><td>600.</td><td>400.</td><td>500.</td><td>250.</td><td>1750.</td></tr> <tr> <td></td><td>6500.</td><td>3700.</td><td>4200.</td><td>3550.</td><td>17950.</td></tr> </table> |                                            | Riga-<br>Wolmar:  | Wenden-<br>Walk:                     | Dorpat-<br>Werro: | Pernau-<br>Fellin: | In<br>Summa | Geschäftsführende | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Glieder . . . . . | 2500. | 1500. | 1500. | 1500. | 7000. | Assessore à 500 R. | 1000. | — | — | — | 1000. | Kanzleien . . . . . | 2400. | 1800. | 2200. | 1800. | 8200. | Lokalmiete . . . . . | 600. | 400. | 500. | 250. | 1750. |  | 6500. | 3700. | 4200. | 3550. | 17950. | 17.950 | — |  |  |
|                                | Riga-<br>Wolmar:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Wenden-<br>Walk:                           | Dorpat-<br>Werro: | Pernau-<br>Fellin:                   | In<br>Summa       |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| Geschäftsführende              | Rbl.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Rbl.                                       | Rbl.              | Rbl.                                 | Rbl.              |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| Glieder . . . . .              | 2500.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1500.                                      | 1500.             | 1500.                                | 7000.             |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| Assessore à 500 R.             | 1000.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | —                                          | —                 | —                                    | 1000.             |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| Kanzleien . . . . .            | 2400.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1800.                                      | 2200.             | 1800.                                | 8200.             |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| Lokalmiete . . . . .           | 600.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 400.                                       | 500.              | 250.                                 | 1750.             |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | 6500.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 3700.                                      | 4200.             | 3550.                                | 17950.            |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
| 7                              | Für das Konsistorium:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | a) 1890 bewilligte Zulage für<br>2 Assessore à 667 Rbl. . . . 1334 Rbl.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | b) vom Konvent für den Assessor<br>Baron Huene bis zum Land-<br>tag bewilligt . . . . . 500 "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                            |                   | 500                                  | —                 |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | c) seit 1862 feststehende Zulage<br>für die Kanzlei (nach dem<br>Antrage für den Sekretär<br>385 Rbl., Notar und Archi-<br>var 190 Rbl., 2 Kanzlisten<br>310 Rbl., Ministerial 30 Rbl.) . . . 915 "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                            |                   |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |
|                                | Transport . . . . . 2749 Rbl.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 87.730                                     | 51                |                                      |                   |                    |             |                   |      |      |      |      |      |                   |       |       |       |       |       |                    |       |   |   |   |       |                     |       |       |       |       |       |                      |      |      |      |      |       |  |       |       |       |       |        |        |   |  |  |

| III. Ausgaben der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                                                                                                                                            | In das Budget<br>pro 1911 ein-<br>gestellt |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Rubel.                                     | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                                | Transport 2749 Rbl.                                                                                                                                                                                                                                                                        | 87.730                                     | 51   |                                      | —    |
|                                | d) Triennial bewilligte Zulagen<br>für die Kanzlei: 1500 Rbl.<br>für den Sekretärsgehilfen,<br>500 Rbl. für einen Kanz-<br>listen, 300 Rbl. vom Konsi-<br>storium für den Translateur<br>verwandt, ferner seit 1896<br>zur Verstärkung der Kanzlei-<br>mittel bewilligte 350 Rbl. . 2650 „ | 5.399                                      | —    | 2.650                                | —    |
| 8                              | Für die Oberkirchenvorsteherämter:                                                                                                                                                                                                                                                         |                                            |      |                                      |      |
|                                | a) Feststehende Kanzleigelder<br>à 300 Rbl. . . . . 1200 Rbl.                                                                                                                                                                                                                              |                                            |      |                                      |      |
|                                | b) Triennial bewilligte Zulagen<br>von 900 Rbl. für das Riga-<br>Wolmarsche, von je 700 Rbl.<br>für die 3 anderen . . . . 3000 „                                                                                                                                                           | 4.200                                      | —    | 3.000                                | —    |
| 9                              | Gehaltszulage für den Generalsuperintendenten,<br>1890 ohne spezielle Terminierung erhöht .                                                                                                                                                                                                | 5.000                                      | —    |                                      |      |
| 10                             | Für die Jakobikirche zu Riga:<br>triennial bewilligt:                                                                                                                                                                                                                                      |                                            |      |                                      |      |
|                                | a) für den Hilfsprediger . . 500 R. — K.                                                                                                                                                                                                                                                   |                                            |      | 500                                  | —    |
|                                | b) „ „ Küster etc. der est-<br>nischen Gemeinde . . . 142 „ 50 „                                                                                                                                                                                                                           | 642                                        | 50   | 142                                  | 50   |
| 11                             | Zur Anstellung von Pfarrvikaren dem Konsi-<br>storium triennial bewilligter Kredit von<br>800 Rbl. . . . .                                                                                                                                                                                 | 600                                        | —    | 800                                  | —    |
| 12                             | Für den Küster in Tschorna triennial bewilligt                                                                                                                                                                                                                                             | 75                                         | —    | 75                                   | —    |
| 13                             | Für den Küster in Tackerorth und Gutmanns-<br>bach triennial bewilligt . . . . .                                                                                                                                                                                                           | 300                                        | —    | 300                                  | —    |
| 14                             | Für Ausbildung von Küster-Organisten der<br>Griwingschen Musikschule triennial bewilligt                                                                                                                                                                                                   | 600                                        | —    | 600                                  | —    |
| 15                             | Für den Sekretär der Oberlandschulbehörde .                                                                                                                                                                                                                                                | 300                                        | —    |                                      |      |
| 16                             | Für das Landesgymnasium in Birkenruh:                                                                                                                                                                                                                                                      |                                            |      |                                      |      |
|                                | für den Betrieb . . . . . 32.545 Rbl.                                                                                                                                                                                                                                                      |                                            |      |                                      |      |
|                                | „ „ Pensionsfonds . . . 2.000 „                                                                                                                                                                                                                                                            |                                            |      |                                      |      |
|                                | als Rest für den Bau des<br>Lehrerhauses . . . . . 4.000 „                                                                                                                                                                                                                                 |                                            |      |                                      |      |
|                                | vom Adelskonvent 1910 be-<br>willigter Baukredit pro 1911 2.800 „                                                                                                                                                                                                                          | 41.345                                     | —    |                                      |      |
|                                | Transport                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 146.192                                    | 01   |                                      |      |



| II. Ausgaben der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | In das Budget<br>pro 1911 ein-<br>gestellt |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Rubel.                                     | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                               | Transport                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 146.192                                    | 01   |                                      |      |
| 17                            | Statt des vom Landtag 1906 der Plenarver-<br>sammlung des Adelskonvents für sonstiges<br>Unterrichtswesen bewilligten Kredits von<br>30.000 Rbl. jährlich:<br>für die Knabenschule in Fellin 15.000 Rbl.<br>für die anzugliedernde Mädchen-<br>schule . . . . . 1.500 „<br>für das von Zeddelmannsche<br>Privatgymnasium in Dorpat 8.000 „<br>für das Wendensche Progymna-<br>sium . . . . . 2.500 „<br>für das Lehrerinnen-Seminar in<br>Dorpat . . . . . 3.340 „<br>für das Elementarlehrer-Semi-<br>nar in Mitau . . . . . 2.650 „<br>zu Stipendien für Lehreraus-<br>bildung . . . . . 1.000 „<br>für den Lehrer-Pensionsfonds . 8.000 „<br>zur Förderung des theologischen<br>Studiums . . . . . 1.000 „ | 42.990                                     | —    |                                      |      |
| 18                            | Subvention des Rigaschen Polytechnikums, vom<br>Landtag 1908 bewilligt . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1.000                                      | —    |                                      |      |
| 19                            | Triennal bewilligte Gage für den Direktor des<br>Landeskulturbureaus . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 2.000                                      | —    | 2.000                                | —    |
| 20                            | Für das Rigasche Stadttheater triennal bewilligte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 2.000                                      | —    | 2.000                                | —    |
| 21                            | Der Gesellschaft für Geschichte und Alter-<br>tumskunde:<br>a) vom Landtage 1900 bewilligte<br>jährliche Subvention . . . 1000 Rbl.<br>b) vom Konvent bis zum Landtag<br>bew. ergänzende Subvention 1000 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 2.000                                      | —    | 1.000                                | —    |
| 22                            | Derselben zur Herausgabe des Liv-, Est- und<br>Kurländischen Urkundenbuchs triennal be-<br>willigte Subvention . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1.360                                      | —    | 1.360                                | —    |
| 23                            | Der Baltischen Monatsschrift triennal bewilligte<br>Subvention, vom Dezemberkonvent 1909 er-<br>höht . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1.500                                      | —    | 1.500                                | —    |
| 24                            | Der Rigaschen Diakonissenanstalt triennal be-<br>willigte Subvention . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1.000                                      | —    | 1.000                                | —    |
| 25                            | Der Mellinschen Heil- und Pflegeanstalt in<br>Dorpat triennal bewilligte Subvention . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 600                                        | —    | 600                                  | —    |
| 26                            | Dem Verein Bethabara in Riga triennal be-<br>willigte Subvention . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 300                                        | —    | 300                                  | —    |
|                               | Transport                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 200.942                                    | 01   |                                      |      |

| III. Ausgaben der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                    | In das Budget<br>pro 1911 ein-<br>gestellt |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                                |                                                                                                                                                                    | Rubel.                                     | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                                | Transport                                                                                                                                                          | 200.942                                    | 01   |                                      |      |
| 27                             | Dem St. Johannes-Verein für innere Mission<br>triennal bewilligte Subvention . . . . .                                                                             | 1.200                                      | —    | 1.200                                | —    |
| 28                             | Für Armenpflege in der Jakobigemeinde in<br>Riga vom Dezemberkonvent 1896 erhöhte,<br>unterminierte jährliche Subvention . . . .                                   | 100                                        | —    |                                      |      |
| 29                             | Diverse Kollekten entsprechend den Verfü-<br>gungen der Residierung ca. . . . .                                                                                    | 200                                        | —    |                                      |      |
| 30                             | Pensionen und lebenslänglich bewilligte Unter-<br>stützungen . . . . .                                                                                             | 12.568                                     | 42   |                                      |      |
| 31                             | Triennal bewilligte Unterstützungen:                                                                                                                               |                                            |      |                                      |      |
|                                | a) dem ehemaligen Hausknecht<br>Lempo triennal bewilligte Pen-<br>sion . . . . . 240 Rbl.                                                                          |                                            |      | 240                                  | —    |
|                                | b) für Fräulein Marie Gerstfeldt,<br>Tochter des früheren Landge-<br>richtssekretärs und Hofge-<br>richtsbeamten Ph. Gerstfeldt 100 "                              |                                            |      | 100                                  | —    |
|                                | c) für verw. Frau Pastor und<br>Küsterschuldirektor Hackmann<br>und ihre Kinder . . . . . 600 "                                                                    |                                            |      | 600                                  | —    |
|                                | d) für einen kranken Sohn des<br>verstorbenen Kanzlisten Homo 100 "                                                                                                |                                            |      | 100                                  | —    |
|                                | e) für Fräulein Joh. Zimse, Tochter<br>des verstorbenen Seminardi-<br>rektors Zimse . . . . . 200 "                                                                |                                            |      | 200                                  | —    |
|                                | f) für verw. Frau Jos. von Kicter 500 "                                                                                                                            |                                            |      | 500                                  | —    |
|                                | g) für die Witwe des Kirchenschrei-<br>bers zu St. Jakob in Riga,<br>Guthmann . . . . . 100 "                                                                      |                                            |      | 100                                  | —    |
|                                | h) für Frau Anna Schwartz, Witwe<br>des Sekretärgehilfen am Kon-<br>sistorium und Sekretärs des<br>Riga - Wolmarschen adligen<br>Vormundschaftsamts . . . . 1200 " | 3.040                                      | —    | 1.200                                | —    |
| 32                             | Der Witwe des pensionierten ehem. Hausknechts<br>Sarring bis zum Landtag bewilligte . . .                                                                          | 120                                        | —    | 120                                  | —    |
| 33                             | Für die Zentralkommission in Grundsteuer-<br>sachen:                                                                                                               |                                            |      |                                      |      |
|                                | a) Etatmässige Gagen:                                                                                                                                              |                                            |      |                                      |      |
|                                | des Sekretärs (cf.                                                                                                                                                 |                                            |      |                                      |      |
|                                | I. 18) . . . . . 1200 R.                                                                                                                                           |                                            |      |                                      |      |
|                                | der I. Kanzlistin 720 "                                                                                                                                            |                                            |      |                                      |      |
|                                | " II. " 720 "                                                                                                                                                      |                                            |      |                                      |      |
|                                | " III. " 720 "                                                                                                                                                     |                                            |      |                                      |      |
|                                | " IV. " 600 "                                                                                                                                                      |                                            |      |                                      |      |
|                                | für Bedienung. . 216 "                                                                                                                                             |                                            |      |                                      |      |
|                                | 4176 R. — K.                                                                                                                                                       |                                            |      |                                      |      |
|                                | Transport                                                                                                                                                          | 218.170                                    | 43   |                                      |      |

| III. Ausgaben der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                                                                                               | In das Budget<br>pro 1911 ein-<br>gestellt |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                                |                                                                                                                                                                                                                                               | Rubel.                                     | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                                | Transport 4176 R. — K.                                                                                                                                                                                                                        | 218.170                                    | 43   |                                      |      |
|                                | b) 2% Beitrag zum Pensions-<br>fonds und Alterszulagen . 1552 „ 87 „                                                                                                                                                                          |                                            |      |                                      |      |
|                                | c) Für Hilfsarbeiten bei der<br>Repartition der Dossä-<br>tinensteuer. . . . . 800 „ — „                                                                                                                                                      |                                            |      |                                      |      |
|                                | d) Für diverse Ausgaben . 471 „ 13 „                                                                                                                                                                                                          | 7.000                                      | —    |                                      |      |
| 34                             | Für Geschäftsführung in Wegebausachen a conto<br>des vom Konvent 1901 bewilligten Kredits<br>von 12.000 Rbl. jährlich:                                                                                                                        |                                            |      |                                      |      |
|                                | a) beim Landratskollegium für<br>den Wegebausekretär 3000<br>Rbl., für den Rentmeister<br>200 Rbl. und für den<br>I. Rentmeistergehilfen 600<br>Rbl. jährlich nebst Bei-<br>trägen zum Pensionsfonds<br>und Alterszulagen . . . 4342 R. 67 K. |                                            |      |                                      |      |
|                                | b) für die Geschäftsführung in<br>den Kreisen ca. . . . . 2157 „ 33 „                                                                                                                                                                         | 6.500                                      | —    |                                      |      |
| 35                             | Zur Bezahlung von Translaten für diverse<br>Landesbeamte ca. . . . .                                                                                                                                                                          | 800                                        | —    |                                      |      |
| 36                             | Fahrgelder für diverse ritterschaftliche Kom-<br>missionen ca. . . . .                                                                                                                                                                        | 1.200                                      | —    |                                      |      |
| 37                             | A conto des Kredits zur Anmietung von Kanz-<br>leikräften für die Kreisdeputierten vom<br>Jahre 1898, gross 1600 Rbl. jährlich . .                                                                                                            | 650                                        | —    |                                      |      |
| 38                             | Diverse Ausgaben in Kommissionsangelegen-<br>heiten ca. . . . .                                                                                                                                                                               | 350                                        | —    |                                      |      |
| 39                             | Renten- und Tilgungszahlungen:<br>für die beim Kreditverein der<br>Hausbesitzer auf das Ritter-<br>haus aufgenommene 4½%<br>Anleihe von 128.300 Rbl. . 7377 R. 24 K.                                                                          |                                            |      |                                      |      |
|                                | für das Zinshaus:<br>für 16.700 R.<br>4½% und<br>7700 Rbl.<br>5½% An-<br>leihe beim<br>Kreditver. 1480 R. 02 K.                                                                                                                               |                                            |      |                                      |      |
|                                | für 39.000 R.<br>4½% Obli-<br>gationen . 1755 „ — „                                                                                                                                                                                           | 3235                                       | 02 „ |                                      |      |
|                                | Transport                                                                                                                                                                                                                                     | 234.670                                    | 43   |                                      |      |

| III. Ausgaben der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                                                                                           | In das Budget<br>pro 1911 ein-<br>gestellt |      | Bis zum<br>Landtag 1911<br>bewilligt |      |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------|--------------------------------------|------|
|                                |                                                                                                                                                                                                                                           | Rubel.                                     | Kop. | Rubel.                               | Kop. |
|                                | Transport                                                                                                                                                                                                                                 | 234.670                                    | 43   |                                      |      |
|                                | für Obligationen auf das<br>Dienstgebäude und das<br>Fellinsche Schulgebäude:<br>für 27.000 R. à 5% . 1350 R.<br>„ 40.000 „ à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % 1800 „ 3150 R. — K.                                                         | 13.762                                     | 26   |                                      |      |
| 40                             | Landtagskosten:<br>nachträglich pro 1910 . . 500 R. — K.<br>pro 1911 . . . . . 3500 „ — „                                                                                                                                                 | 4.000                                      | —    |                                      |      |
| 41                             | Diverse Ausgaben:<br>für das alte Archiv ca. . . 900 R. — K.<br>für die Wenden-Drobbusch-<br>sche Chaussee . . . . 1283 „ — „<br>Diäten für in das Gouver-<br>nement delegierte Krons-<br>beamte . . . . . 250 „ — „                      | 2.433                                      | —    |                                      |      |
| 43                             | Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .                                                                                                                                                                                                       | 8.000                                      | —    |                                      |      |
|                                |                                                                                                                                                                                                                                           | 262.865                                    | 69   |                                      |      |
| IV. Einnahmen der Ritterkasse. |                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |      |                                      |      |
| 1                              | Willigungen à 65 Kop. pro Taler Hofsländ<br>der Privatgüter nach der Landrolle von<br>1905, resp. für die Kirchspiele Dünamünde<br>und Steenholm sowie das Gut Waltershof<br>à 31 Rbl. 30 Kop. pro Bauerlandhaken<br>v. J. 1832 . . . . . | 207.948                                    | 88   |                                      |      |
| 2                              | Weil- und Zwischenrenten ca. . . . .                                                                                                                                                                                                      | 3.800                                      | —    |                                      |      |
| 3                              | Einnahmen von diversen Gebäuden der Ritter-<br>schaft ca. . . . .                                                                                                                                                                         | 3.800                                      | —    |                                      |      |
| 4                              | Defizit zum 31. Dezember 1911, um 13.736 Rbl.<br>30 Kop. grösser als zu Beginn des Jahres                                                                                                                                                 | 47.316                                     | 81   |                                      |      |
|                                |                                                                                                                                                                                                                                           | 262.865                                    | 69   |                                      |      |

## Landtagsbericht

### des Schulkollegiums zu Birkenruh. März 1911.

Das Ritterschaftliche Landesgymnasium zu Birkenruh steht seit seiner Wiedereröffnung im August 1906 in seinem zehnten Semester.

Es sind ihm keine leichten Jahre beschieden gewesen und es wird auch fürderhin, wie bisher, gemeinsamer Opfer aller Beteiligten: der Schüler und Lehrer, der Eltern und der Ritterschaft erfordern an Zeit und Geld, an Kraft und Geduld, um das schwere aber grosse Ziel zu erreichen, das die Livländische Ritterschaft sich bei Gründung der Schule gesteckt hat.

#### 1.

Eine Übersicht der Einnahmen, Ausgaben und der Ritterschaftlichen Zuschüsse für die Jahre 1907/8, 1908/9 und 1909/10 gibt folgende Zusammenstellung:

| Schuljahr . . . . .                                                           | 1907/8 |      | 1908/9 |      | 1909/10 |      |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------|------|--------|------|---------|------|
| Schülerzahl . . . . .                                                         | 80     |      | 100    |      | 104     |      |
|                                                                               | Rbl.   | Kop. | Rbl.   | Kop. | Rbl.    | Kop. |
| Unkosten des Betriebes . . . .                                                | 60,511 | 24   | 64,828 | 27   | 72,560  | 70   |
| Einnahmen der Schule . . . . .                                                | 35,639 | 41   | 39,307 | 59   | 44,579  | 03   |
| Differenz: Zuschuss der Ritterschaft zur Deckung der Betriebskosten . . . . . | 24,871 | 83   | 25,520 | 66   | 27,981  | 67   |
| Zum Lehrerpensionsfonds . . . .                                               | 2,000  | —    | 2,000  | —    | 2,000   | —    |
| Bauremonten und kleinere Bauanlagen . . . . .                                 | 3,652  | 71   | 4,384  | 97   | 119     | 25   |
| Jährliche Ausgabe d. Ritterschaft                                             | 30,524 | 54   | 31,905 | 63   | 30,100  | 92   |

Ausser den erwähnten Bauremonten sind an grösseren Bauten dieses Trienniums zu nennen:

#### Die Brunnenanlage.

Das Versiegen des einzigen Birkenruher Brunnens, der den Wasserbedarf des Internats, der Lehrerwohnungen und der Pachtwirtschaft deckt, machte die Anlage eines sicheren Bohrbrunnens zur Notwendigkeit.

Leider misslang die Herstellung eines ganz neuen Bohrbrunnens; eine Vertiefung und Ausreinigung des alten Brunnens scheint aber die Wasserversorgung soweit gesichert zu haben, dass die Anlage eines Motorpumpwerks angezeigt erschien. An Stelle des bisherigen zweispännigen Pferdegöpels besorgt jetzt ein dreipferdiger Naphtamotor die Wasserförderung, wodurch eine wesentliche Ersparnis durch Abschaffung zweier Pferde und eines Pferde knechts, die den ganzen Tag über das Pumpgeschäft besorgten, erzielt werden konnte.

Die Unkosten der Bohrungen, Herstellung des alten Brunnens, Aufbau des Motorhauses, Ankauf und Aufstellung des Motorwerks, technisches Gutachten u. a. m. haben insgesamt betragen 5619 Rbl. 71 Kop.

### **Das neue Lehrerhaus.**

Der Bau eines neuen Lehrerhauses war zu einer Notwendigkeit geworden und wurde vom Adelskonvent genehmigt.

Mit dem Architekten Otto Wildau wurde ein Gesamtpreis von 17.600 Rbl. vereinbart, für den das zweistöckige Haus, enthaltend 2 Lehrerwohnungen zu je 6 Zimmern erbaut worden ist. Die Wohnungen werden vom August 1911 an bewohnt sein.

### **2.**

Nach der soeben erfolgten Abschätzung durch den Livländischen Gegenseitigen Feuerassekuranzverein repräsentieren die 29 Gebäude des Anwesens Birkenruh einen Kapitalwert von 271.510 Rbl.

Von diesen 29 Gebäuden gehören 4 zum Internat, 7 zu den Lehrerwohnungen, 18 zur Wirtschaft. Es kann nicht Wunder nehmen, dass die Instandhaltung aller dieser Gebäude beträchtliche Kosten verursacht, zumal die Preise für Material, Anfuhr und Löhne in der Umgegend Wendens sehr hoch sind.

Das Schul- und Wirtschaftsinventar des Laudesgymnasiums erreicht nach der eben erfolgten Aufnahme den Betrag von 45.500 Rbl.

Was die Unkosten der Verpflegung anlangt, so ist es dem Schulkollegium bisher noch gelungen, die Beköstigung der Personen des I. Tisches, zu dem Schüler, Direktor nebst Familie, einige Lehrer und die oberen Wirtschaftsbeamten gehören, in den 3 Schuljahren mit 39, 42 und 43 Kop. täglich zu leisten, wobei die Beköstigung des Dienstpersonals (II. Tisch) mit 9 Rbl. monatlich in Anschlag gebracht wurde.

### **3.**

Die Schülerzahl des Landesgymnasiums ist in den 5 Jahren seines Bestehens von 53 auf 108 gestiegen, hat sich also verdoppelt. Doch haben sowohl die Klassen als auch das Internat noch Raum für manchen Schüler. Verhältnismässig gering ist die Zahl der Söhne livländischer Gutsbesitzer geblieben (20). Dagegen wächst die Zahl der Externen bedeutend. Machte

bei Eröffnung der Schule die Zahl der Externen  $\frac{1}{8}$  der Schüler aus (von 53—7), so ist sie zum Januar 1911 auf  $\frac{1}{3}$  gestiegen (von 108—36). Die Stadt Wenden hat sich in kurzer Zeit zu einem Schulzentrum entwickelt, das viele Familien anlockt, die ihre Kinder im Wendenschen Progymnasium und im Landesgymnasium zu Birkenruh unterrichten und erziehen lassen.

4.

Der Adelskonvent hat dem Schulkollegium wiederholt aufgetragen, Anträge auf Erhöhung des Schul- und Pensionsgeldes zu machen, um eine bessere Bilanz herzustellen. Das Schulkollegium hat bisher gezögert, dieser Anregung Folge zu geben und zwar auf Grund folgender Erwägung:

Das in Birkenruh erhobene Schulgeld beträgt 120 Rbl. jährlich; das Pensionsgeld 330 Rbl., Summa 450 Rbl. (Nichtlivländer zahlen 500 Rbl.). Man kann diese Zahlung nicht hoch nennen; dennoch ist der Zudrang zur Schule kein besonders grosser. Bei der doch wohl recht grossen Mittellosigkeit unseres deutschen Mittelstandes steht zu befürchten, dass eine allgemeine Erhöhung der festgesetzten Zahlungen den Zuzug noch mehr schwächen würde und dass statt der erhofften Erhöhung der Einnahmen ein Rückgang eintreten könnte. Erst wenn die Schule sich stärker zu füllen beginnen sollte, wäre es Zeit, dieser Frage näher zu treten.

Dagegen dürfte es sich vielleicht empfehlen, angesichts des Strebens, vom Internatszwang befreit zu werden, die Bestimmung zu treffen, dass es dem Schulkollegium anheimgegeben werde, auf Antrag der Eltern aus besonderen Gründen vom Internatszwang zu befreien. Das Schulkollegium hat auch schon im Laufe der verflossenen 5 Jahre wiederholt Ausnahmen machen und solchen Schülern, die auf Grund ärztlicher Zeugnisse das disziplinierte Internatsleben wegen nervöser oder kränklicher Veranlagung nicht vertragen konnten, den Internatszwang erlassen müssen.

Es wäre nicht unbillig, dass solchen Schülern ein um 50 Rbl. jährlich erhöhtes Schulgeld auferlegt würde. Diese Massregel würde einerseits den hohen, von der Ritterschaft getragenen Unkosten des Schulbetriebs entsprechen, andererseits aber vielleicht dahin wirken, dass Anträge auf Befreiung vom Internatszwang wirklich nur in dringenden Fällen gestellt werden.

5.

Der Landtag vom März 1908 hatte die Plenarversammlung des Adelskonvents autorisiert, in Birkenruh eine Quinta und zu geeigneter Zeit eine Sexta zu eröffnen.

Angesichts der unsicheren Rechtsstellung des Landesgymnasiums in Bezug auf das Abiturientenexamen beschloss die Plenarversammlung im Dezember 1908 bis zu endgiltiger Klarstellung dieser Frage von der Eröffnung der unteren Klassen Abstand zu nehmen.

Wenngleich nun die seitdem ergangenen Entscheidungen des Ministeriums keineswegs als endgiltige Interpretation der uns gesetzlich zustehenden Rechte angesehen werden dürfen, so erscheint es doch wünschens-

wert unabhängig davon zur Frage der Angliederung der unteren Klassen Stellung zu nehmen.

Das Schulkollegium nimmt zu der Frage eine ablehnende Stellung ein. Die Gründe sind folgende: Latein lernende Quintaner giebt es in den Progymnasien des Landes im Schuljahr 1910/11 in Wenden 18, Fellin 11, Pernau 2, Werro 2, Summa 33.

Eine in Birkenruh zu eröffnende Quinta wäre darauf angewiesen, den genannten Progymnasien ihre Schüler zu entziehen.

Diese Anstalten, die für Erhaltung deutschen Bildungswesens in den kleinen Städten so grosse Bedeutung haben und von denen Fellin und Wenden von der Ritterschaft in bedeutendem Masse unterstützt werden, würden daher durch Eröffnung einer Quinta in Birkenruh in empfindlicher Weise geschädigt werden. Ihre Quinta eingehen lassen können diese Progymnasien aber nicht, weil neben den für den klassischen Lehrgang bestimmten Knaben auch Realschüler und Mädchen der Quinta bedürfen. Bei dem Kampf um die Quinta, der durch einen solchen Beschluss entstehen würde, ist anzunehmen, dass Birkenruh den kürzeren ziehen würde. Denn der erfahrungsgemäss von den Eltern nur ungern gefasste Beschluss, sehr junge Knaben in das Internat zu geben — für Quinta kommen Knaben von 11—12 Jahren in Betracht — würde schon deswegen zugunsten der Progymnasien ausfallen, weil diese durch Verwendung weiblicher Lehrkräfte billiger arbeiten können als das Landesgymnasium.

In Birkenruh würde für die Quinta eine Lehrkraft anzustellen sein, deren Gehalt mit Wohnung und Beheizung den Etat mit wenigstens 2500 Rbl. belasten würde — dazu kämen noch Unkosten für Anschaffung von Lehrmitteln, namentlich für Naturgeschichte.

Es würden somit erst 21 oder 22 Schüler die Unkosten der Klasse decken und auf eine so starke Frequenz der Quinta ist keinesfalls zu rechnen.

Die angeführten Momente gelten in verstärktem Masse für die Sexta.

Das Schulkollegium beantragt daher von der Eröffnung der unteren Klassen in Birkenruh bis auf weiteres abzusehen.

Es sei hier noch erwähnt, dass zur Zeit an einer Erleichterung des Übergangs der Progymnasiasten aus Fellin und Wenden nach Birkenruh gearbeitet wird im Sinne einer Überführung der versetzungsfähigen Schüler ohne Examen.

## 6.

Eine wichtige Frage für das Landesgymnasium ist die Stellung des Griechischen im Lehrplan. In Birkenruh sind beide Typen des Gymnasiums vereinigt: der streng klassische mit obligatorischem Unterricht in beiden alten Sprachen und der realgymnasiale ohne Griechisch.

Die Ritterschaft hat dem ersteren Typus den Vorzug gegeben und er verdient es auch, denn nur durch gemeinsame Behandlung der beiden alten — einander ergänzenden — Sprachen wird die einheitliche klassische Bildung gewährleistet, die das Ziel des humanistischen Gymnasiums ist. Beim



zweiten Typus ist das klassische Element stark abgeschwächt, der Lehrplan ist nicht einheitlich und weist manche wesensverschiedene Bestandteile auf. Für das Griechische treten 5 neue Fächer als obligatorische Examenfächer ein: Französisch, vergleichende Geographie, Naturgeschichte, Gesetzeskunde und Psychologie; Fächer, die in den obersten Klassen — Selektä und Suprema — die Examenvorbereitung erfahrungsgemäss schwerer belasten als das Griechische. In den unteren Klassen — Quarta bis Prima —, wo im Unterricht Französisch und Geographie an Stelle des Griechischen treten, ist die Befreiung vom Griechischen für schwächere Schüler eine wesentliche Erleichterung; sind solche Schüler, in die oberen Klassen gelangt, geistig erstarkt, so ist zu hoffen, das sie auch den schwereren Examenforderungen der Nichtgriechen werden genügen können; gelangen sie nicht bis zum Examen, so hat man ihnen immerhin die Möglichkeit geboten, eine Reihe von Jahren das Landesgymnasium zu besuchen.

Hat so die Befreiung vom Griechischen ihre zwei Seiten, so ist es immerhin denkbar, dass bei starkem Drängen der Eltern nach dieser Richtung und allzuleichter Erteilung des Dispenses der klassische Charakter des Landesgymnasiums ernstlich in Frage gestellt werden könnte.

Es dürfte sich daher empfehlen, das Griechische nicht ganz wahlfrei zu stellen, sondern folgende Bestimmung zu treffen:

Jeder Quartaner soll zunächst Griechisch haben. Erweist es sich als notwendig, so befreit das Schulkollegium den Schüler vom Griechischen auf Antrag der Eltern nach Einholung eines Gutachtens der Lehrerkonferenz oder auf Antrag der Lehrerkonferenz mit Zustimmung der Eltern.

Schüler die, schon vom Griechischen Unterricht befreit, in höhere Klassen eintreten, bleiben auch in Birkenruh davon befreit.

## 7.

Die privilegierte Stellung der Ritterschaftlichen Landesgymnasien, die ihnen durch das Gesetz vom 26. April 1906 gewährleistet und durch ministeriell bestätigtes Statut gesichert schien, erscheint gegenwärtig in Frage gestellt. Durch Erlass von ministeriellen Examenregeln für die Privatschulen des Rigaschen Lehrbezirks, die auch für die Ritterschaftlichen Schulen verbindlich gemacht wurden, werden diese auf das Niveau von Privatschulen herabgedrückt und so eines Teiles der Rechte entkleidet, die ihnen für Abhaltung der Reifeprüfungen zugesichert waren.

Im Jahre 1909 konnte die Prüfung über den Kursus von 6 Gymnasialklassen (Wehrpflichtexamen) noch unter Leitung des Direktors von Birkenruh, im Beisein eines Delegierten der Lehrobrigkeit, stattfinden; 1910 fanden Abiturium- und Wehrpflichtexamen bereits unter Leitung des Delegierten des Lehrbezirks statt. Es kann hier nur der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, dass es gelingen möge, das gute Recht unserer Landesgymnasien bald wieder zur Geltung zu bringen.

Das Resultat der bisher abgelegten Prüfungen kann befriedigen. 1909 bestanden alle 5 Prüflinge das Wehrpflichtexamen. Im Jahre 1910

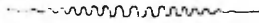
bestanden von 15 Supremanern 13 das Abiturium, von 10 Selektaneern 9 das Wehrpflichtexamen.

8.

Die Aufgabe, die die Livländische Ritterschaft sich gestellt hat: bei guter deutscher Bildung den Reifeprüfungen in russischer Sprache zu genügen, ist eine sehr schwere. Sie kann gelöst werden, wie die Erfahrungen der beiden letzten Jahre lehren, aber nur bei anstrengender und hingebender Arbeit von Schülern und Lehrern.

Dass beide Teile ihre Anstrengungen vereinigt und ihr bestes Können in ihre Arbeit gelegt haben, muss hier ausdrücklich anerkannt werden. Es hat sich aber zugleich herausgestellt, dass nur ein neunjähriger Lehrgang uns in den Stand setzt, den an uns gestellten Anforderungen zu genügen, ohne den Durchschnittsschüler übermässig zu belasten.

Wir haben qualitativ und quantitativ mehr zu leisten, als die Schüler der Kronsgymnasien.



An

## Eine Hochwohlgeborene zum ordentlichen Landtage versammelte Ritter- und Landschaft.

Einer Hochwohlgeborenen Ritter- und Landschaft habe ich als Präses der Ritterschaftlichen Schulverwaltung folgenden Bericht unterbreiten wollen.

1.

Der vom Landtag für Bildungszwecke ausgeworfene Jahreskredit von 30,000 Rbl. ist folgendermassen verwandt worden:

|                                                                           | 1908<br>Rbl. | 1909<br>Rbl. | 1910<br>Rbl. |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Privatunterricht . . . . .                                                | 387. —       | —            | —            |
| v. Zeddelmannsches Privatgymnasium .                                      | 4000. —      | 4000. —      | 5200. —      |
| von Eltzsches Privatgymnasium. . .                                        | 3000. —      | 3000. —      | 3000. —      |
| Lehrerinnenseminar in Dorpat . . .                                        | 3120. —*)    | 3340. —      | 3340. —      |
| Elementarlererseminar Mitau . . .                                         | 1000. —      | 3325. —      | 2650. —      |
| Progymnasien: Fellin . . . . .                                            | 6500. —      | 6500. —      | 7350. —      |
| „ Wenden . . . . .                                                        | 2500. —      | 2500. —      | 2500. —      |
| „ Werro . . . . .                                                         | 300. —       | —            | —            |
| Theologische Dozenten . . . . .                                           | 1000. —      | 1000. —      | 1000. —      |
| Ausbildung von Lehrern . . . . .                                          | 1150. —      | 950. —       | 675. —       |
| Elementarschule in Lemsal . . . . .                                       | —            | —            | 200. —       |
| Jugendschriftenkommission . . . . .                                       | —            | 50. —        | —            |
| Technisches Gutachten in Sachen des<br>Lehrerpensionsfonds . . . . .      | 294. 30      | —            | —            |
| Beitrag der Ritterschaft zum Lehrer-<br>pensionsfonds pro 1910/II . . . . | —            | —            | 4000. —      |
| Rest des Schulkredits . . . . .                                           | 3698. —      | 5335. —      | 85. —        |
| Summa . . . . .                                                           | 26949. 30    | 30000. —     | 30000. —     |

Der Landtag vom November 1910 hat dem Schulkollegium zu Fellin für 1911 eine Subvention von 16,500 Rbl. bewilligt unter der Bedingung, dass die Schule 4 humanistische Gymnasialklassen und 7 Realschulklassen führe und dass der Versuch mit der Gründung einer höheren Mädchenschule gemacht werde.

Dem von Zeddelmannschen Gymnasium ist vom Landtag pro 1911 eine Subvention von 8000 Rbl. gewährt worden.

---

\*) Erhielt einmalig noch 620 Rbl. aus der Speranskystiftung zur Ausbildung russischer Lehrerinnen.

Der Dezemberkonvent 1910 hat vom Jahre 1911 ab die Subventionierung des Eltzschen Gymnasiums in Riga eingestellt.

Aus dem Rest des Schulkredits pro 1908/10, der im II. Semester 1910 durch Zinszuwachs den Betrag von 10,000 Rbl. erreicht hatte, ist laut Beschluss der Plenarversammlung des Adelskonvents ein besonderer Fonds zur Verstärkung der Reserven des Lehrerpensionsfonds gebildet worden.

## 2.

Die Ritterschaftliche Schulverwaltung ist vom Landtag d. J. 1906 als Organ der Ritterschaft ins Leben gerufen worden, welches das Schul- und Bildungsbedürfnis in allen Teilen des Landes verfolgen und eingehende Anträge für Schulschubventionen und Stipendien sammeln, bearbeiten und für Konvent und Landtag begutachten sollte.

Zeit und Umstände sind der Verwirklichung dieses Planes nicht günstig gewesen.

Die Ungunst der Zeitverhältnisse hat ein blühendes Schulwesen in den Kreisen nicht zur Entwicklung gebracht. Es sind nur einige wenige Schulen, die sich mit starker ritterschaftlicher Unterstützung über Wasser halten können, deren Zustand und Bedürfnisse dem über den ritterschaftlichen Schulkredit verfügenden Adelskonvent auch ohne Gutachten der Schulverwaltung bekannt sind. Eine Mitarbeit für diese Seite des Schulwesens durch die Schulverwaltung erscheint somit entbehrlich.

Auch die Begutachtung eingehender Stipendiengesuche zu mannigfachen Bildungszwecken ist für die Schulverwaltung äusserst beschwerlich. Da sie über keine Kanzlei verfügt, muss die Korrespondenz und sonstige Geschäftsführung dieses Zweiges doch in der Ritterschaftskanzlei konzentriert werden, in welcher die Fäden aller ritterschaftlichen Kassen- und Verwaltungsgeschäfte zusammenlaufen.

So entspricht das begrenzte Feld der Tätigkeit nicht dem Aufwande, der durch Berufung der aus allen Teilen des Landes zusammenkommenden 10 gliedrigen Schulverwaltung verursacht wird.

Es dürfte sich daher empfehlen, die Ritterschaftliche Schulverwaltung als solche aufzuheben und Fragen, die einer fachmännischen Begutachtung bedürfen, dem etwa zu einem Landesschulkollegium erweiterten Birkenruher Landesschulkollegium zu überweisen.

## 3.

Das Schulkollegium des Landesgymnasiums zu Birkenruh besteht aus dem vom Landtag gewählten Präsidium (Präses und Vizepräses), aus 3 von der Plenarversammlung erwählten Gliedern und dem Landesschuldirektor mit beratender Stimme.

Nach der im November 1910 so bedeutend erhöhten ritterschaftlichen Subvention für das Progymnasium zu Fellin hat der Landtag eine engere Angliederung des Felliner Schulkollegiums an das Schulkollegium des Landesgymnasiums zu Birkenruh in Aussicht genommen.

Es liesse sich dieser Gesichtspunkt vielleicht dahin erweitern, dass auch zwischen den Vertretungen der anderen von der Ritterschaft subventionierten Schulen und dem Birkenruher Schulkollegium dauernde Beziehungen geschaffen würden, damit die Bestrebungen der Ritterschaft auf dem Gebiet des Schulwesens im Lande in einheitlicherer Weise als bisher geschehen gefördert werden könnten.

Zu diesem Zweck wäre die Plenarversammlung zu autorisieren, die Glieder des Birkenruher Schulkollegiums als ritterschaftliche Vertrauensmänner in die Schulkollegien der subventionierten Privatschulen zu delegieren, damit der erwähnte Zusammenhang zwischen der Verwaltung des Landesgymnasiums zu Birkenruh und den von der Ritterschaft subventionierten Schulen gewahrt werde und das Schulkollegium als Ritterschaftliches Landeschulkollegium für alle Schulinteressen der Ritterschaft im Lande gelten könne.

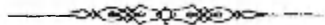
4.

Infolge der erhöhten Subventionen der Ritterschaft wird der bisher ausgeworfene jährliche Kredit für Bildungszwecke von 30,000 Rbl. nicht reichen. Als dauernde jährliche Bedürfnisse für das nächste Triennium dürften zu bezeichnen sein:

|                                        |             |
|----------------------------------------|-------------|
| Schulen in Fellin . . . . .            | 16,500 Rbl. |
| von Zeddelmann . . . . .               | 8,000 „     |
| Progymnasium Wenden . . . . .          | 3,000 „     |
| Lehrerinnenseminar Dorpat . . . . .    | 3,340 „     |
| Elementarlehrerseminar Mitau . . . . . | 2,000 „     |
| Lehrerausbildung . . . . .             | 1,000 „     |
| Theologische Dozenten . . . . .        | 1,000 „     |
| Lehrerpensionsfonds . . . . .          | 8,000 „     |
| Dorpater Organistenschule . . . . .    | 600 „       |
|                                        | <hr/>       |
|                                        | 43,440 Rbl. |

Ludenhof, 12. Februar 1911.

**Landrat A. von Oettingen,**  
Präses der Ritterschaftlichen Schulverwaltung.



An

## **Eine Hodiwohlgeborene Livländische Ritter- und Landschaft.**

Der Livländische Landtag hatte im November 1910 die ihm von einer Ritterschaftlichen Kommission vorgeschlagenen Grundsätze für die Festsetzung einer Sanitätspflicht der Güter und Landgemeinden angenommen und eine Kommission damit beauftragt, als Vorlage für den nächsten Landtag nähere Bestimmungen über die Anstellung und Gagierung der Sanitätsärzte und der ihnen zuzuweisenden Obliegenheiten zu entwerfen.

Die Kommission hat hierauf unter Teilnahme der Ärzte Dr. Lezius-Pölwe und Dr. Schneider-Trikaten den beiliegenden Gesetzentwurf für die Anstellung von Landessanitätsärzten ausgearbeitet.

Der Entwurf behandelt im § 1 die Frage, wer zur Anstellung der Sanitätsärzte verpflichtet ist, und legt entsprechend dem Landtagsschluss vom November 1910 diese Verpflichtung den Gütern einerseits und den Landgemeinden andererseits auf. Was die vom Hofsland abverkauften Grundstücke anbetrifft, so wären diese in Bezug auf die Ableistung der Sanitätslast den Landgemeindebezirken zuzuweisen und den Landgemeinden dafür das Recht zu gewähren, die Eigentümer dieser Hofslandgrundstücke zu einer besonderen Sanitätssteuer, nach Massgabe der Zahl der auf diesen Grundstücken lebenden Bevölkerung, heranzuziehen. Denjenigen abverkauften Hofslandgrundstücken, welche gesetzlich das Recht zur Bildung gesonderter Gutsbezirke haben, soll jedoch das Recht der selbständigen Berufung eines Sanitätsarztes gewährt werden. Diese Bestimmung ist im Einklang mit dem vom Landtag gebilligten Entwurf der neuen Landgemeindeordnung getroffen worden und würde sich bis zur Einführung der neuen Landgemeindeordnung auf diejenigen Hofslandgrundstücke beziehen, aus denen nach den bestehenden Gesetzen neue Rittergüter gebildet werden können.

Von der Wirksamkeit des Landessanitätsarztgesetzes wären die Fabriken auszunehmen, für die nach dem bestehenden Fabrikgesetz besondere Fabrikärzte angestellt werden müssen, da diese Fabriken bereits ausreichend sanitätsärztlich bedient sind und es unbillig erscheint, die Eigentümer auch noch zur Ableistung der Landessanitätslast heranzuziehen.

Nach dem § 2 soll der Landessanitätsarzt nicht über eine bestimmte Entfernung hinaus vom Mittelpunkt des von ihm zu beaufsichtigenden

Gutes oder Landgemeindebezirks wohnen. Diese Entfernung wäre jedoch nicht auf gesetzgeberischem, sondern auf dem Verordnungswege zu bestimmen, um hierbei möglichst den lokalen Verhältnissen Rechnung tragen zu können.

Der § 3 enthält allgemeine Bestimmungen über die Obliegenheiten der Landessanitätsärzte, die insbesondere in Massnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Epidemien zu bestehen haben. Alle näheren Instruktionen für die Ausübung dieser Obliegenheiten wären auf dem Verordnungswege zu erlassen, wobei es empfehlenswert erscheinen dürfte, zur Mitarbeit an der Ausarbeitung dieser Instruktion auch einen Vertreter des Livländischen Ärztetages heranzuziehen.

§§ 4 und 5. Für die Anstellung der Sanitätsärzte durch die Landgemeinden und Gutsbesitzer werden bestimmte Präklusivfristen festgesetzt, nach deren Ablauf die Anstellungsbefugnis auf die Kreissanitätskommission überzugehen hat. Der Kreiskommission steht in diesem Fall das Recht zu, den Betrag der an den Sanitätsarzt zu zahlenden Vergütung von sich aus festzusetzen, die nach Massgabe der auf dem Gute oder Landgemeindebezirk lebenden Bevölkerung bemessen werden soll, da sich der Umfang der Tätigkeit des Sanitätsarztes am ehesten nach der Zahl der von ihm sanitätsärztlich zu beaufsichtigenden Bevölkerung bemessen lässt. Hierbei soll jedoch auch die Ausdehnung des Sanitätsdistrikts und dessen Entfernung vom ständigen Wohnort des Sanitätsarztes in Berücksichtigung gezogen werden können. Als Maximum der Vergütung ist der Betrag von 20 Kop. für jede auf dem Sanitätsdistrikt lebende Person gedacht, was somit bei einer Landgemeinde von 1000 ortsansässigen Personen den Höchstbetrag von 200 Rbl. bedeuten würde.

Im § 6 ist eine Pensionierung des Landessanitätsarztes aus der Landeskasse vorgesehen, die sich nach dem für die Landschaftspensionskassen geltenden, Allerhöchst bestätigten Normalstatut vom Jahre 1900 zu richten hätte (cf. den Bericht an den gegenwärtigen Landtag wegen Begründung einer Livländischen Landespensionskasse). Wenngleich die Livländischen Landessanitätsärzte ihren Gehalt nicht aus der Landeskasse, sondern von den Gütern und Landgemeinden beziehen sollen, so dürfte es, um für diesen, für das Landesinteresse so überaus wichtigen Posten tüchtige Kräfte zu erhalten, dennoch geboten erscheinen, sie am Landeskassenpensionsstatut teilnehmen zu lassen.

Als Massstab für die von den Sanitätsärzten dem Landespensionsfonds zu zahlenden 6% Beiträge könnte ein Gehaltssatz von 1500 Rbl. angenommen werden. Somit würde, da nach dem Pensionsgesetz v. J. 1900 die Landeskasse verpflichtet wird, ihrerseits dieselben Beiträge zum Pensionsfonds zu zahlen, wie die Pensionsanwärter, aus der Landeskasse für jeden Landessanitätsarzt ein Pensionsfondsbeitrag von 6% von 1500 = 90 Rbl. jährlich zu zahlen sein.

§§ 8 und 9. Der Bestand der neuen Kreis- und Gouvernements-sanitätskommissionen ist im beiliegenden Entwurf, anlehnend an die gegenwärtige Zusammensetzung dieser Kommissionen, skizziert, doch werden hierin

wohl ergänzende Bestimmungen nach Verhandlung mit der Staatsregierung zu treffen sein.

Sollte Eine Hochwohlgeborene Ritter- und Landschaft den vorliegenden Gesetzentwurf im Prinzip billigen, so wäre die Plenarversammlung des Adelskonvents zu ermächtigen, in Stellvertretung des Landtages die zur Inkraftsetzung dieses Entwurfes weiter erforderlichen Bestimmungen zu treffen.

Residierender Landrat **Baron Staël von Holstein.**

Riga, 3 März 1911.

---



# Gesetzentwurf

## für die Anstellung von **Landessanitätsärzten** auf dem Livländischen Festlande.

### §. 1.

Die Anstellung der Sanitätsärzte bildet eine Verpflichtung der Güter und Landgemeinden. Die vom Hofeslande abverkauften Immobilien werden, sofern sie nicht gesonderte Gutsbezirke bilden, hinsichtlich der Sanitätslast den Landgemeindebezirken zugezählt.

Die Landgemeinden haben das Recht die Eigentümer der ihrem Bezirk zugezählten Hoflandgrundstücke für die Ableistung der Sanitätslast zu einer Sanitätssteuer heranzuziehen, die nach der Zahl der auf diesen Grundstücken lebenden Bevölkerung folgendermassen berechnet wird: Die Jahreszahlung der Landgemeinde an den Sanitätsarzt wird durch die Gesamtzahl der auf dem Landgemeindebezirk und der auf den zu diesem zugezählten Hoflandgrundstücken lebenden Bevölkerung dividiert und hierdurch der für jede einzelne Person zu entrichtende Einheitssatz festgestellt.

Anmerkung: Die Bestimmungen dieses Gesetzes beziehen sich nicht auf Fabriken, deren Eigentümer gesetzlich zur Anstellung eines Fabrikarztes verpflichtet sind.

### § 2.

Als Sanitätsärzte können nur Personen angestellt werden, die zur ärztlichen Praxis berechtigt sind und nicht über eine bestimmte, auf dem Verordnungswege festzusetzende Entfernung vom Mittelpunkt des von ihnen zu beaufsichtigenden Gutes oder Landgemeindebezirks wohnen.

### § 3.

Die Sanitätsärzte haben folgende Obliegenheiten auszuüben, die durch eine auf dem Verordnungswege zu erlassende Instruktion näher geregelt werden:

- a. Bekämpfung der Epidemien;
- b. Aufsicht über die Pockenimpfung;
- c. Untersuchung der lepraverdächtigen, syphilisverdächtigen und geisteskranken Personen, behufs ihrer Abfertigung in die dafür bestimmten Krankenhäuser;
- d. Beaufsichtigung der praktisierenden Hebammen;
- e. Besichtigung der Armenhäuser und Schulen;
- f. Berichterstattung an die Kreissanitätskommission.

#### § 4.

Die zur Anstellung der Sanitätsärzte verpflichteten Gutsbesitzer und Landgemeindeverwaltungen haben zum 31. Dezember d. J. der Kreissanitätskommission die von ihnen angestellten Sanitätsärzte zur Bestätigung im Amte vorzustellen. Die Kreissanitätskommission hat das Recht, die Bestätigung des vorgeschlagenen Sanitätsarztes zu verweigern, falls die Anstellung unter Verletzung der hierfür geltenden Bestimmungen erfolgt ist.

#### § 5.

Falls die Anstellung des Sanitätsarztes für ein Gut oder eine Landgemeinde unterblieben ist oder der angestellte Arzt aus gesetzlichen Gründen von der Kreissanitätskommission nicht im Amt bestätigt worden ist, stellt die Kreissanitätskommission dem Gutsbesitzer oder der Landgemeindeverwaltung eine dreimonatliche Frist zur Vorstellung eines, den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Kandidaten für den Sanitätsarztposten. Falls der Aufforderung der Sanitätskommission innerhalb dieser Frist nicht nachgekommen wird, ernennt die Kreissanitätskommission von sich aus einen Sanitätsarzt für das Gut oder die Landgemeinde und bestimmt gleichzeitig die vom Gutsbesitzer oder der Landgemeinde an den Sanitätsarzt zu zahlende Vergütung.

Die Höhe dieser Vergütung wird bestimmt nach der Zahl der auf dem Guts- oder Landgemeindebezirk wohnenden Bevölkerung, unter Berücksichtigung der Ausdehnung des Guts- oder Landgemeindebezirks und dessen Entfernung vom beständigen Wohnort des Sanitätsarztes.

Die Vergütung darf den Betrag von 20 Kop. für jede auf dem Guts- oder Landgemeindebezirk lebende Person nicht übersteigen.

Die Vergütung wird auf Requisition der Kreissanitätskommission im unstrittigen Verfahren begetrieben.

#### § 6.

Die von der Kreissanitätskommission im Amt bestätigten oder von ihr ernannten Sanitätsärzte genießen die Rechte des Staatsdienstes.

#### § 7.

Die Pensionierung der Landessanitätsärzte erfolgt aus der Landeskasse, wobei der Bemessung des Pensionsrechts der Landessanitätsärzte ein Jahresgehalt von 1500 Rbl. zu Grunde zu legen ist.

#### § 8.

Die Kreissanitätskommission besteht, unter dem Vorsitz des Kreisdeputierten, aus dem Kreischef, dem Kreisarzt, dem zuständigen Bauerkommissar, einem vom Kreistag gewählten Gliede und einem Gemeindeältesten, der von der Versammlung der Gemeindeältesten gewählt wird.

#### § 9.

Die Gouvernementssanitätskommission besteht, unter dem Vorsitz des Gouverneurs, aus dem Residierenden Landrat, dem Vizegouverneur, dem

Medizinalinspektor, dem beständigen Gliede der Bauerbehörde, dem Rigaschen Stadthaupt, dem Präses der Rigaschen Sanitätskommission, zwei vom Livländischen Landtage gewählten Gliedern und einem Vertreter der Ärzteschaft, der vom Livländischen Ärztetag gewählt wird. An der Entscheidung der Sanitätsfragen, welche ein bestimmtes Verwaltungsressort betreffen, nimmt ausserdem ein Vertreter dieses Ressorts teil.

§ 10.

Die in Fragen der Anstellung von Sanitätsärzten erfolgten Verfügungen der Kreissanitätskommission können bei der Gouvernements-sanitätskommission angefochten werden. Die Verfügungen der Gouverne-mentssanitätskommission sind entgültig, können jedoch wegen Gesetzes-verletzung vom Senat aufgehoben werden.

~~~~~